

**2023/20/074**

Beschlussvorlage der Verwaltung  
**öffentlich**



## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH

<i>Organisationseinheit:</i> Finanzen <i>Bearbeitung:</i> Dirk Lahser	<i>Datum</i> 07.06.2023 <i>Verfasser:</i>
--	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Finanzausschuss (Vorberatung)	05.09.2023	Ö
Hauptausschuss (Vorberatung)	26.10.2023	N
Tourismus- und Kulturausschuss (Vorberatung)		Ö
Stadtvertretung Kühlungsborn (Entscheidung)	09.11.2023	Ö

### **Beschlussvorschlag**

#### I. Sachentscheidung:

1. Der Lagebericht der Geschäftsführung (Anlage 1) und der Bericht des Aufsichtsrates (Anlage 2) werden zur Kenntnis genommen.
2. Weiter wird davon Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH durch den vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer unter dem Datum vom 24. Mai 2023 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde (Anlage 3).
3. Die Stadt Ostseebad Kühlungsborn als Alleingesellschafterin ermächtigt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH folgende Entscheidungen zu treffen:
  - Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH abschließend mit einer Bilanzsumme von EUR: 946.853,85 (VJ: EUR 910.224,77) und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 96.149,85 in der Gewinn- und Verlustrechnung wird festgestellt.
  - Der Lagebericht der Geschäftsführung wird genehmigt.
  - Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
  - Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

### **Sachverhalt**

Die Stadt Ostseebad Kühlungsborn ist Alleingesellschafterin der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn. Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages trifft für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn das jeweilige zuständige Organ die Entscheidungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen oder nach dem Gesellschaftsvertrag der Gesellschafterversammlung obliegen.

Gemäß § 16 des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns oder Bilanzverlustes, die Genehmigung des Lageberichtes sowie über die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 694,5 (VJ: TEUR 406,3). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Mehreinnahmen durch die Eishalle und Eintrittsgelder für Veranstaltungen. Gegenüber den im Wirtschaftsplan veranschlagten Umsatzerlösen von TEUR 767 blieben die tatsächlich erzielten um TEUR 72,5 zurück. Im Wesentlichen ist dies auf Mindereinnahmen in den Monaten Januar und Februar infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.996) bestehen im Wesentlichen aus den Ausgleichsleistungen von der Stadt Ostseebad Kühlungsborn aus dem mit der TFK GmbH geschlossenen Betrauungsakt (TEUR 1.958). Die Ausgleichsleistungen wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig durch die Gesellschafterin gezahlt.

Der Materialaufwand beinhaltet mit TEUR 51,8 (VJ: TEUR 53,8) den Zukauf von Waren zum Weiterverkauf.

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.050,4 (VJ: TEUR 940,1). Die Veränderung resultiert aus einem höheren Beschäftigungsumfang infolge der vollständigen Inbetriebnahme der 3MöwenHalle. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan veranschlagten Personalaufwand von TEUR 1.079,3 blieb der existente Personalaufwand um TEUR 28,9 zurück.

Planmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen TEUR 68,2 (VJ: TEUR 33,1). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den im Jahr 2022 getätigten Investitionen. Die sonstigen ordentlichen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 1.604,4 (VJ: TEUR 1.209,5) und betreffen überwiegend Aufwendungen für Veranstaltungen mit TEUR 828,3 (VJ: TEUR 437,9), Werbeaufwendungen mit TEUR 370,9 (VJ: TEUR 301) sowie Raum- und Materialaufwendungen mit TEUR 164,7 (VJ: TEUR 154,3).

Der Aufsichtsrat der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn hat in seiner Sitzung am 05.06.2023 den Jahresabschluss beraten und der Gesellschafterversammlung empfohlen, gemäß Ziffer 3 erstes und zweites Tired des o.a. Beschlussvorschlages zu entscheiden. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der TFK per Umlaufbeschluss (03-2023 AR TFK) der Gesellschafterversammlung empfohlen, der Geschäftsführung für das Jahr 2022 Entlastung zu erteilen.

**Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen? \* Nein

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-Folgekosten)		Finanzierung:		
		Eigenanteil (i. d. R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastung (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)
€	€	€	€	€
Veranschlagung:		ja, mit EUR		

**Anlage/n**

1	Anlage 1 zur BV 2023_20_074 Lagebericht der TFK GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 (öffentlich)
---	---

2	Anlage 2 zur BV 2023_20_074 Bericht des Aufsichtsrates der TFK GmbH für das Geschäftsjahr 2022 (öffentlich)
3	Anlage 3 zur BV 2023_20_074 Bericht über die Prüfung des JA 31.12.2022 und LB 2022 TFK GmbH nebst JA 31.12.2022 (öffentlich)

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

### Grundlagen der Gesellschaft

Die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn wurde am 13. Dezember 2018 mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags gegründet. Die wirtschaftliche Tätigkeit nahm die Gesellschaft im Januar 2019 nach Eintragung in das Handelsregister auf.

Der Unternehmenszweck der Gesellschaft beinhaltet die Förderung des Ansehens und der Entwicklung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität, der kooperativen Stadtentwicklung und der Vitalisierung im Freizeit- und Tourismusbereich sowie die damit verbundenen Aktivitäten wie die Wahrnehmung umfassender Dienstleistungen im Bereich der touristischen Administration und Vermarktung für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn wird auf Grundlage eines öffentlichen Auftrages betraut (Betrauungsakt vom 13. Dezember 2018). Der Betrauungsakt erfolgt auf Grundlage der bestehenden Gesetzgebung zur Einhaltung der EU-Beihilfavorschriften.

Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck als gemeindliche Tourismusorganisation. Sie wird mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.

Bei all diesen Aufgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden.

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern verfolgt als öffentliche Einrichtung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn im Allgemeininteresse liegende Aufgaben auch nichtgewerblicher Art und nimmt hierzu allgemeine ideelle und wirtschaftliche Interessen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn wahr. Dementsprechend ist zur Förderung des Gemeinwohls auch die Durchführung verlustbringender Geschäfte und Maßnahmen zulässig. Die Stadt Ostseebad Kühlungsborn übernimmt im gesetzlichen Rahmen die hiermit der Gesellschaft entstehenden Risiken bzw. Verluste.

Die Arbeitsfelder der Gesellschaft sind das Betreiben der Tourist-Information, einer Zimmervermittlung, das Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen, das Marketing und die Betreuung der 3MöwenHalle, sowie der angeschlossenen Minigolfanlage. Hierdurch entstand der Betriebsbereich Freizeit. Zu diesem zählte auch seit Juli 2021 die Vermietung von Strandkörben.

Grundlage unseres Handels ist das bestehende Tourismusentwicklungskonzept der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, das von der Glücksburg Consulting Group im Jahr 2010 entwickelt wurde und für das es 2017 eine entsprechende Fortschreibung gab. Die Stadtvertreterversammlung des Ostseebades Kühlungsborn hat, laut Beschluss vom 21. Mai 2011, dieses Konzept als Arbeitsgrundlage für die Tourismusentwicklung der Stadt beschlossen. Beide Tourismuskonzepte beinhalten die geltenden tourismuspolitischen Leitlinien, die sich daraus ergebenden Handlungsfelder und einen aktuellen Maßnahmenkatalog für alle Beteiligten.

Die Gesellschaft versteht dieses Tourismuskonzept als Handlungs- und Arbeitsgrundlage. Bereits seit 2011 arbeiten die Verantwortlichen die im Tourismuskonzept enthaltenen Handlungsfelder kontinuierlich ab und orientieren sich bei allen Maßnahmen und Aktivitäten an die aufgeführten Leitlinien des Konzeptes.

Der sich hieraus abzuleitende Maßnahmenkatalog umfasst schwerpunktmäßig die Aufgaben Marketing, Event und Tourist Information. Hier kam es seit 2020 durch die Übernahme der 3MöwenHalle und des Minigolfplatzes zu Veränderungen.

Gleichzeitig sind sich die Verantwortlichen der schnelllebigen Entwicklungen im Tourismus bewusst und reagieren angemessen und zielorientiert auf Veränderungen und Herausforderung.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2022 stand europaweit im Zeichen der Revitalisierung nach der Pandemie. Das Tourismusjahr 2022 war geprägt von einer Abkehr der COVID-Maßnahmen, aber auch von anhaltenden Krisen, wie z.B. dem Russland-Ukraine Krieg und der damit verbundenen Energiekrise. Hinzu kommen der anhaltende Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel und die hohen Erzeuger- und Energiepreise.

Der Tourismus in Deutschland verzeichnet 2022 nach dem pandemiebedingten Einbruch wieder einen Aufwärtstrend. Bis zur Corona Pandemie in den Jahre 2020 und 2021 konnte der Tourismus kontinuierlich Steigerungen verzeichnen und erreichte mit rund 191 Mio. Gästeankünfte und rund 496 Mio. Übernachtungen im Jahr 2019 eine neue Bestmarke. Mit 450,7 Mio. Übernachtungen verzeichnet der Tourismus in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 45,3 % und bei den Gästeankünften mit 163 Mio. sogar ein Plus von 68,4 %. Das Niveau von 2019 konnte er somit noch nicht wieder erreichen. Deutschland ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen im In- und Ausland. So machten 26,5 % der Deutschen 2022 Urlaub in Deutschland. Mit 18,1 % ist Mecklenburg-Vorpommern das beliebteste Reiseziel in Deutschland nach Bayern (19,5 %) und vor Schleswig-Holstein (13,3 %).

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2023; DTV Zahlen Daten Fakten 2022, April2023)

Der Tourismus im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern zeigte sich 2022 gut erholt. Das Bundesland verbuchte bei den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (ab 10 Betten) mit 31,7 Mio. eine Veränderung um 19,6 % zum Vorjahr 2021. Die Ankünfte betragen landesweit 7,35 Mio. und lagen somit 34,7 % über dem Vorjahr 2021. Das Niveau der Ankünfte (8,36 Mio.) und Übernachtungen (34,1 Mio.) aus dem Jahr 2019 wurde nicht erreicht. Mit 31,8 Mio. Gästeübernachtungen im Jahr 2022 erzielt Mecklenburg-Vorpommern das zweitbeste Tourismusjahr. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 4,3 Tage.

(Quelle: Statistisches Amt MV, Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern, 7.März 2023).

Im Jahr 2022 zeigte sich der Tourismus nach zweijähriger Pandemie erholt. Die finale Statistik der Stadt Ostseebad Kühlungsborn weist für das Jahr 2022 offiziell 451.912 Gästeankünfte und 2.541.089 Übernachtungen aus. Ein Zuwachs zum Vorjahr von 13,6 % bei den Ankünften und 23,3 % bei den Übernachtungen. Der Tourismus im Ostseebad Kühlungsborn verzeichnete im Jahr 2021 Gästeübernachtungen in Höhe von 2.042.129 und die Gästeankünfte beliefen sich auf 393.574. Die offizielle Bettenanzahl beträgt 18.392. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 5,62 Tage gegenüber 5,18 Tage im Vorjahr.

Bei den Übernachtungen erzielte das Seebad 2022 mit 1,28 % einen Zuwachs gegenüber 2019. Mit 2.54 Mio. Gästeübernachtungen verzeichnet das Ostseebad das zweitbeste Ergebnis seit 2017. Bei den Ankünften verzeichnen wir mit 451T Gästen einen Rückgang von 10,3 % im Vergleich zum Rekordjahr 2019. Das Ostseebad Kühlungsborn hat somit wieder annähernd das Niveau wie in den Jahren vor der Pandemie erreicht.

(Quelle: Stadt Ostseebad Kühlungsborn, März 2023)

**Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**Ertragslage

Die folgende Darstellung zeigt die Ertragslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022

Bezeichnung	Januar bis Dezember 2022	% Ges.- Kosten	Plan
Umsatzerlöse	694.465,64		767.000,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>694.465,64</b>	<b>25,50</b>	<b>767.000,00</b>
Mat./Wareneinkauf	51.831,12	1,90	52.370,00
<b>Rohertrag</b>	<b>642.634,52</b>	<b>23,60</b>	<b>714.630,00</b>
So. betr. Erlöse	1.996.376,40	73,31	1.964.170,00
<b>Betriebl. Rohertrag</b>	<b>2.639.010,92</b>	<b>96,91</b>	<b>2.678.800,00</b>
Kostenarten:			
Personalkosten	1.050.399,07	38,65	1.079.250,00
Abschreibungen	68.202,98	2,50	41.900,00
Sonstige Kosten	1.604.419,90	58,85	1.553.600,00
Gesamtkosten	2.723.021,95	100,00	2.674.750,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-84.011,03</b>		<b>4.050,00</b>
Zinsaufwand	11.457,01		3.750,00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-95.468,04</b>		<b>300,00</b>
Steuern Eink.u.Ertr	-89,10		300,00
Sonstige Steuern	770,91		
<b>Fehlbetrag</b>	<b>-96.149,85</b>		<b>0,00</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Umsatzerlöse in Höhe von 695 TEUR im Wesentlichen aus der 3MöwenHalle, Veranstaltungen, Zimmervermittlung und Anzeigen erzielt. Geplant waren Erlöse von 767 TEUR. Die Mindereinnahmen resultieren größtenteils aus fehlenden Umsatzerlösen der Monate Januar und Februar, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht erzielt werden konnten. Ein eingereicherter Nachtrag an die Stadt zum Wirtschaftsplan, die Mindereinnahmen auszugleichen, wurde bis heute nicht bewilligt.

Erlöse aus Warenverkäufen (32 TEUR) spielen eher eine untergeordnete Rolle. Sie werden hauptsächlich im Zusammenhang der Gästeinformation erzielt.

Die sonstigen Erträge von 1.996 TEUR beinhalten hauptsächlich die zur Verfügung stehenden Ausgleichszahlungen der Stadt Kühlungsborn aus dem Betrauungsakt, der zunächst für die Jahre 2019 bis 2028 gilt. Im Wirtschaftsplan wurden Mittel in Höhe von 1.958 TEUR beantragt und ausgezahlt.

Den Einnahmen stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.723 TEUR gegenüber. Geplant waren 2.675 TEUR.

In den sonstigen Kosten sind die Aufwendungen für Veranstaltungen in Höhe von 828 TEUR enthalten. Die geplanten Ausgaben von 805 TEUR wurden überschritten. Es entstanden im Wirtschaftsjahr Aufwendungen für außerplanmäßige Veranstaltungen (Hafenfest, 15 Tage Beach Club) die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen waren. Ein eingereichter Nachtrag an die Stadt zum Wirtschaftsplan wurde bis heute nicht bewilligt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für das Marketing in Höhe von 369 TEUR enthalten. Der Planungsansatz von 370 TEUR wurde nicht überschritten.

Die Personalkosten von 1.051 TEUR (39 % der Gesamtkosten) enthalten die Lohn- und Sozialaufwendungen für durchschnittlich 28 Mitarbeiter (1 Geschäftsführer, 18 Vollbeschäftigte, 10 Teilzeitangestellte, 2 Auszubildenden). Hier wurde der geplante Kostenansatz von 1.079 TEUR um 28 TEUR unterschritten. Die Kostenminderung ist zurückzuführen auf den Wegfall von einem Lehrling zur Jahresmitte sowie krankheitsbedingte Gehaltseinsparungen.

### Finanzlage

Die folgende Darstellung zeigt den Kapitalfluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 auf.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	
Bezeichnung	Januar bis Dezember 2022
Umsatzerlöse (KFR)	633.290,96
Forderungen a.L.u.L.	-18.533,05
Umsatzsteuer	124.670,72
<b>= Einz.Kunden</b>	<b>739.428,63</b>
Waren/Bezogene Leist	51.831,12
Andere Lief.u.Leist.	1.557.493,32
Verbindl.a.L.u.L.	36.850,56
Vorsteuer	292.575,83
<b>= Ausz.Lieferanten</b>	<b>1.938.750,83</b>
Personalkosten	1.050.399,07
Kalk.Kosten/Sachbez.	-3.314,31
Personalrückstellung	-7.817,00
<b>= Ausz.Beschäftigte</b>	<b>1.039.267,76</b>
Sonstige betr.Erlöse	1.961.286,31
Entn./SB Leist/Gegen	-3.314,31
Sonst.Verbindlichk.	158.300,00
Sonstige Forderungen	205.165,90
Sonstige Korrekturen	33.166,97
Umsatzst.-Erstattung	223.001,79
<b>= Sonst.Einzahlungen</b>	<b>2.577.606,66</b>
Weitere Kosten	14.129,67

Zinsaufwand (Ifd.G.)	11.457,01	
Steuern (o.USt/Ertr)	770,91	
Sonst.Verbundlichk.	36.332,50	
Sonstige Korrekturen	29.468,33	
<b>= Sonst.Auszahlungen</b>	<b>92.158,42</b>	
<b>Ertragsteuerzahlgen.</b>	<b>-1.582,48</b>	
<b>Cashflow Ifd.Gesch.</b>		<b>248.440,76</b>
Zugang Sachanlagen	133.761,98	
= Ausz.SAV-Invest.	133.761,98	
<b>Cashflow Investition</b>		<b>-133.761,98</b>
Sonstige Kredite	-25.854,09	
= Ausz.Anleihen/Kred	-25.854,09	
<b>Cashflow Finanzierg.</b>		<b>25.854,09</b>
<b>Änderg. Finanzmittel</b>		<b>140.532,87</b>
Finanzmittel am Anfang der Periode	60.984,73	
Zahlungswirksame Veränderungen	140.532,87	
Finanzmittel am Ende der Periode	201.517,60	

Für das Geschäftsjahr 2022 waren Investitionen i. H. v. 45 TEUR geplant. Angeschafft wurden Anlagegüter im Wert von 134 TEUR. Dabei lag der Schwerpunkt der Anschaffungskosten bei den Investitionen für den Betrieb der 3MöwenHalle. Im Wirtschaftsplan waren keine Veränderungen der Finanzmittel vorgesehen. Der Verlust der Gesellschaft sollte vollständig durch die Ausgleichszahlungen aus dem Betrauungsakt gedeckt sein. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 zu jeder Zeit zahlungsfähig und hielt ausreichend liquide Mittel.

#### Vermögenslage

Die folgende Darstellung zeigt den Vermögens- und Kapitalaufbau der Gesellschaft auf.

Aktiva	31.12.2022	
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.412,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	
		530.412,00
		<b>530.412,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		114.962,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.873,80	

		Anlage 1.2
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	53.049,68	
		99.923,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		201.555,49
		<b>416.441,85</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>
		<b>946.853,85</b>

Passiva	31.12.2022	
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	
II. Kapitalrücklage	400.000,00	
III. Verlustvortrag	0,00	
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-96.149,85	
		<b>403.850,15</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	180,00	
2. Sonstige Rückstellungen	48.409,00	
		<b>48.589,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.730,38	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	298.384,32	
		<b>336.114,70</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>158.300,00</b>
		<b>946.853,85</b>

Die Vermögenslage und Fremdkapitalstruktur ist von kurzfristigem Charakter. Der Landesrechnungshof M-V gibt vor, eine Mindesteigenkapitalquote von 30 % anzustreben. Diese Vorgabe wurde erreicht. Im Jahr 2022 liegt die Eigenkapitalquote bei 42,7 %.

Die Rückstellungen in Höhe von 49 TEUR setzen sich aus Urlaubs- und Überstundenrückstellungen 39 TEUR und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungsgebühren 10 TEUR zusammen.

### Prognosebericht

Die Umsatzerträge im Planjahr 2023 resultieren im Wesentlichen aus den Bereichen der Zimmervermittlung, dem Kreativbereich im Haus "Laetitia", dem Betrieb der 3MöwenHalle, dem Veranstaltungsbereich und den Anzeigen in unseren Medien Print und online. In Summe wurde 2023 mit Umsatzerlösen i.H.v. 815 TEUR geplant.

Die Gesellschaft plant 2023 mit sonstigen betrieblichen Erträgen i. H. v. 2.111 TEUR. Im Planansatz ist ein Zuwendungsbetrag von 2.105 TEUR enthalten. Darüber hinaus werden im Jahr 2023 der Gesellschaft 6 TEUR Sachbezüge für die Kfz-Nutzung zugewiesen.

Für die Durchführung aller geplanten Maßnahmen entstehen im Wirtschaftsjahr 2023 Aufwendungen i. H. v. insgesamt 2.926 TEUR.

Im Jahr 2023 werden Personalaufwendungen i.H.v. 1.139 TEUR eingeplant. Der Stellenplan 2023 weist 18 Vollzeitbeschäftigte, 3 Teilzeitbeschäftigte, 5 geringfügig Beschäftigte, 2 Auszubildende, einen Dualstudenten und einen Geschäftsführer aus. Das entspricht in etwa dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen für das Jahr 2023 von 43 TEUR resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen in den Indoor Bereich der 3MöwenHalle.

Die Gesellschaft plant mit einem ausgeglichenem Ergebnis.

## **Chancen- & Risikobericht**

### Branchenspezifische Risiken

Als kommunales Unternehmen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn hat die Gesellschaft optimale Rahmenbedingungen zur positiven Entwicklung. Sie verfügt über ausreichende finanzielle Mittel, und nimmt aktiv an den tourismuspolitischen Entscheidungen teil.

Die Gesellschaft verfügt derzeit über ein stabiles Netzwerk an Partnern und Kunden. Ziel ist es, den Anteil der Erlöse aus diesen Geschäftsbeziehungen zu erhöhen und somit den prozentualen Anteil an den Gesamteinnahmen zu stärken. Diese Beträge werden dann voll in den Unternehmenszweck reinvestiert.

### Ertrags- und finanzorientierte Risiken

Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Finanzrisiken. Bestandsgefährdungspotentiale, wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor. Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft werden die Liquiditätsbedürfnisse überwacht und geplant. Dies geschieht durch eine rechtzeitige Planung der Budgets der einzelnen Bereiche. Auftragsvergabe und Auftragserteilungen erfolgen erst nach Bestätigung der Budgets. Über die Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen werden die einzelnen Maßnahmen im Nachhinein überwacht.

Die derzeitige unsichere Entwicklung hinsichtlich der Energieversorgung und deren Kosten, sowie die weitere Entwicklung der Erzeugerpreise wird weiterhin stringent beobachtet und wir müssen Einschränkungen im Herbst/Winter 2023-2024 einkalkulieren. Negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben sich insbesondere durch die gestiegenen Materialkosten im Druckbereich und bei den Energiekosten. Die Entwicklung haben wir ansatzweise im Wirtschaftsplan einkalkuliert.

## **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2023 liegen die Schwerpunkte der Gesellschaft auf dem Ausbau digitaler Angebote, dem Binnenmarketing und der weiteren Entwicklung der hauseigenen Freizeitangebote. Der Ausbau der Digitalisierung führt, in Verbindung mit einer elektronischen Kur- und Gästekarte, zur verbesserten und zukunftssicheren Kommunikation mit dem Gast. Durch DSGVO konforme Datenauswertung erhalten wir wichtige Erkenntnisse zur Marktforschung und Verkehrslenkung. Ebenso verbessern wir die bereits vorhandenen Serviceangebote, entwickeln neue Servicetools und schaffen gleichzeitig neue Marktplätze. Hiervon profitieren sowohl unsere Gesellschaft als auch unsere Leistungsträger.

Ein zielgerichtetes Binnenmarketing soll zur notwendigen Tourismusakzeptanz beitragen. Regelmäßige Information in verschiedenen Medien sorgen für Transparenz. Ein verstärktes Engagement an Schulen,

sowie Kooperationen mit Vereinen und Hilfsprojekten schaffen Synergien und gegenseitige Anerkennung.

In der Vermarktung des Ostseebades und der Region verfolgen wir eine transparente und umfassenden Informationsstrategie. Das Ostseebad Kühlungsborn ist der Treiber und Motor innerhalb der Modelregion „Ostseebad Kühlungsborn - puls 8“. Unser gemeinsames Ziel ist die Entstehung einer Tourismusregion und die zukünftige Ausrichtung unserer Gesellschaft zur Destination Marketing Organisation (DMO) dieser Region.

Die gemeinsam mit der kommunalen Politik und der Branche festgelegten Prioritäten zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus den Tourismuskonzepten gilt es fortzuführen.

Der Tourismus in Deutschland, insbesondere in seinen prädikatisierten Orten, erwartet mittelfristig eine ungebrochene Nachfrage. Im Fokus stehen zukünftig Angebote zur Förderung der Gesundheit, der Prävention, der Stärkung der Resilienz und der aktiven Erholung. Gemeinsam mit einem Netzwerk von Anbietern möchten wir diese Angebote entwickeln und vermarkten.

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft hat nach Art und Umfang Controllinginstrumente entwickelt, um frühzeitig bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Dazu wird regelmäßig für die Geschäftsführung eine standardisierte Berichterstattung inkl. einer SOLL-IST Analyse und einer Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung erstellt.

Wir erwarten ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Monate Juni bis Dezember sind für uns die umsatzstärksten. Insbesondere im Bereich Freizeit werden wir, bei optimalen Rahmenbedingungen, einen deutlichen Anstieg bei den Umsätzen verzeichnen. Eine durchgehende Betreuung der Freizeitanlagen - innen und außen - und der durchgehende Betrieb der Gastronomie stärken unseren Cashflow.

Ostseebad Kühlungsborn, 10. Mai 2023



Geschäftsführung

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge mündlich und schriftlich unterrichtet worden.

Er hat die ihm nach Gesetz und Satzung zustehende Überwachungsfunktion ausgeübt und die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates waren die Unternehmensplanung und -entwicklung, die Finanz-, Personal- und Investitionsplanung sowie alle Maßnahmen, die die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern.

Insbesondere setzte sich der Aufsichtsrat mit der von der Gesellschaft entwickelten Strategie zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes auseinander. Die Konsequenzen und Handlungsempfehlungen für einen sicheren Tourismus im Zusammenhang mit der Pandemie wurden ausführlich im Aufsichtsrat dargestellt und diskutiert.

Ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates fanden im Berichtszeitraum, am 07. März 2022, am 28. Juni 2022 und am 28. November 2022 statt.

In den einzelnen Sitzungen wurden die Auswirkungen der Corona Pandemie, die mittel- und langfristigen Tourismusprojekte zur Infrastruktur, das vorliegende Tourismuskonzept sowie die wirtschaftliche Situation der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH umfassend erörtert.

Aufgrund der Beratungen und anhand der von der Geschäftsführung vorgelegten Berichte und der erteilten Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Sofern zu den einzelnen Geschäften der Geschäftsführung nach Geschäftsordnung und Satzung Entscheidungen des Aufsichtsrates erforderlich waren, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse gefasst und damit auch am 28. November 2022 die Zustimmung zur Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2023 erteilt.

Die AWADO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfungsberichte sind allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt worden. Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen und billigt den aufgestellten Jahresabschluss.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Kühlungsborn, 13. Juni 2023

Oliver Brünnich  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn

## **Bericht**

**über die Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichtes  
für das Geschäftsjahr 2022**

**bei der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH  
Kühlungsborn, Kühlungsborn**

vom 24. Mai 2023

Dem Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern nicht vorgelegtes Berichtsexemplar

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

<b>Anlagenverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>1 Prüfungsauftrag</b>	<b>5</b>
<b>2 Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>6</b>
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	6
2.2 Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB i. V. m. § 14 Abs. 2 KPG M-V	7
2.2.1 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	7
2.2.2 Unrichtigkeiten und Verstöße	8
2.3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers	8
<b>3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>15</b>
3.1 Gegenstand der Prüfung	15
3.2 Art und Umfang der Prüfung	16
<b>4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>17</b>
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	17
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	17
4.1.2 Vorjahresabschluss	18
4.1.3 Jahresabschluss	19
4.1.4 Lagebericht	19
4.1.5 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
<b>5 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse</b>	<b>21</b>
5.1 Rechtliche Grundlagen	21
5.2 Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse	22
5.2.1 Vermögenslage	22
5.2.2 Finanzlage	24
5.2.3 Ertragslage	24
5.2.4 Wirtschaftsplan	25
<b>6 Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V i.V.m. § 53 HGrG</b>	<b>26</b>
<b>7 Sonstige Feststellungen</b>	<b>27</b>
7.1 Beihilfen	27

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
7.2 Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu Geschäftsbeziehungen mit der prüfungspflichtigen Einrichtung	27
<b>8 Schlussbemerkung</b>	<b>28</b>

## **Anlagenverzeichnis**

- 1 Anlagen zur Rechnungslegung
  - 1.1 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
  - 1.2 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
  - 1.3 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
  
- 2 Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse
  - 2.1 Vermögenslage
  - 2.2 Anlagenfinanzierung und Liquiditätskennziffern
  - 2.3 Ertragslage
  - 2.4 Kapitalflussrechnung nach DRS 21
  
- 3 Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
  
- 4 Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
  
- 5 Soll-Ist-Vergleich zum Erfolgsplan 2022
  
- 6 Soll-Ist-Vergleich zum Finanzplan 2022
  
- 7 Darlehensübersicht 2022
  
- 8 Feststellungen gemäß §§ 13 Abs. 3 sowie 14 Abs. 2 KPG M-V (i. V. m. IDW PS 720  
"Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG")
  
- 9 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Wir haben den Bericht IT-gestützt erstellt. Insbesondere bei der tabellarischen Darstellung von aggregierten Zahlen (z. B. in TEUR) kann es zu marginalen rundungsinduzierten Unplausibilitäten kommen, da den berechneten Werten jeweils genaue ungerundete Daten zugrunde liegen.

## **1 Prüfungsauftrag**

- 1 Vom Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin wurden wir mit Vertrag vom 31. Mai 2022 / 30. Juni 2022 beauftragt, im Namen und für Rechnung der

### **Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn, Kühlungsborn**

- im Folgenden kurz "TFK GmbH" oder "Gesellschaft" genannt -

die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 gemäß § 11 KPG M-V i. V. m. § 53 HGrG durchzuführen.

- 2 Zu Einzelheiten der rechtlichen Verhältnisse verweisen wir auf Abschnitt 5.1 bzw. Anlage Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse.
- 3 Die Prüfung wurde unter der Leitung von Herrn Wirtschaftsprüfer Dobbertin durchgeführt.
- 4 Dieser Prüfungsbericht ist an die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn gerichtet.
- 5 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Prüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
- 6 Bei der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurden das KPG M-V sowie der Gesellschaftsvertrag beachtet.
- 7 Nach § 13 Abs. 3 sowie § 14 Abs. 2 KPG M-V i. V. m. § 53 HGrG erstreckte sich die Prüfung auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse. Dementsprechend haben wir den IDW PS 720: "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 6.
- 8 Bei der Berichterstattung haben wir § 14 Abs. 2 KPG M-V und § 321 HGB sowie den Prüfungsstandard des IDW "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F.) beachtet.
- 9 Hinsichtlich des Bestätigungsvermerkes wurden die IDW Prüfungsstandards "Bildung eines Prüfungsurteils und Erteilung eines Bestätigungsvermerks" (IDW PS 400 n. F. bis IDW PS 406) und der IDW Prüfungshinweis: "Zur Erteilung des Bestätigungsvermerks bei kommunalen Wirtschaftsbetrieben" (IDW PH 9.400.3) angewendet.

- 10 Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir diesen Bericht, dem der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der geprüfte Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 als Anlagen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 beigelegt sind.
- 11 Auftragsgemäß haben wir die Berichterstattung um einen Erläuterungsteil erweitert. Dieser enthält gesetzlich nicht vorgeschriebene Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.
- 12 Für die Durchführung der Prüfung und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - der unter dem 31. Mai 2022 / 30. Juni 2022 geschlossene Vertrag sowie ergänzend die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017. Sie sind als Anlage Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften beigelegt. Die Haftung für die Prüfung richtet sich nach § 323 HGB.

## **2 Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter**

- 13 Die Geschäftsführung hat die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht dargestellt. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die Anlagen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022.
- 14 Die Darstellung von Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtlicher Entwicklung einschließlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht, liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die Geschäftsführung Stellung zu nehmen.
- 15 Folgende Angaben der Geschäftsführung, die zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlich sind, sind hervorzuheben:
- 16 Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse von 694,5 TEUR, die unter den Planungen aus dem Wirtschaftsplan 2022 lagen, was im Wesentlichen auf die zu Beginn des Jahres 2022 noch anzuwendenden Schutzvorschriften wegen der Coronapandemie und die gestiegenen Energie- und Erzeugerpreise, u.a. ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Krieg, zurückzuführen ist. Die geplanten Personalaufwendungen wurden um 28,9 TEUR unterschritten. Schwerpunkt der Investitionen war die vollständige Inbetriebnahme der 3MöwenHalle. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden durch Ausgleichsbeträge der Stadt Ostseebad Kühlungsborn aus dem Betrauungsakt dominiert.

- 17 Die negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit werden durch den positiven Cashflow aus dem operativen Geschäft gedeckt.
- 18 Die Eigenkapitalquote von 42,7 % übersteigt die Anforderungen des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern von 30 %.
- 19 Für 2022 wird ein negatives Ergebnis in Höhe von 96,1 TEUR erzielt.
- 20 Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Geschäftsführung, ebenso wie für die Folgejahre, von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.
- 21 Chancen sieht die Gesellschaft in der Erhöhung der Erlöse aus Geschäftsbeziehungen mit dem bestehenden, stabilen Netzwerk an Partnern und Kunden. Bestandsgefährdende Risiken werden durch die Gesellschaft nicht gesehen, gleichwohl geht die Gesellschaft davon aus, dass die unsichere Entwicklung bei der Energieversorgung und die Entwicklung der Erzeugerpreise im Herbst/Winter 2023-2024 zu Einschränkungen und damit einhergehenden rückläufigen Aktivitäten im touristischen Bereich führen wird. Negative wirtschaftliche Auswirkungen ergaben sich insbesondere durch gestiegene Materialkosten im Druckbereich sowie bei den Energiekosten.
- 22 Nach unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung der TFK GmbH, von der Geschäftsführung plausibel dargestellt.
- 23 Bei der Bilanzierung ist die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Entgegenstehende Tatsachen haben wir bei der Durchführung unserer Prüfung nicht festgestellt.
- 24 Ergänzend verweisen wir wegen der Darstellung und Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse auf den Berichtsabschnitt 5.2 Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

## **2.2 Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB i. V. m. § 14 Abs. 2 KPG M-V**

### **2.2.1 Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen**

- 25 Bei der Durchführung unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir keine berichtspflichtigen Tatsachen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB festgestellt, welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder ihren Bestand gefährden können. Wir weisen an dieser Stelle auf die Ausführungen im Lagebericht hin.

### **2.2.2 Unrichtigkeiten und Verstöße**

- 26 Unrichtigkeiten (unbewusste Fehler) oder berichtspflichtige Verstöße (bewusstes Abweichen) gegen Vorschriften der Rechnungslegung bzw. sonstige Gesetzesverstöße haben wir im Rahmen unserer Prüfung wie folgt festgestellt:
- 27 Die Veröffentlichung nach § 14 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz ist nicht erfolgt.
- 28 Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 erfolgte im elektronischen Bundesanzeiger erst am 3. Mai 2023. Wir verweisen auf § 325 Abs. 1a HGB.

### **2.3 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers**

- 29 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlage Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 (Anlage Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022) der Kapitalgesellschaft unter dem Datum vom 24. Mai 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

#### **"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn, Kühlungsborn

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn, Kühlungsborn - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den landesrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V**

#### **Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen**

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Schwerin, 24. Mai 2023

**AWADO GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

gez. Wienandt  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dobbertin  
Wirtschaftsprüfer"

### **3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

- 30 Gegenstand der Prüfung gemäß § 317 HGB und § 13 KPG M-V sind die Buchführung und der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022. Zur Beurteilung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes wurden von uns auch die Protokolle der Gesellschafterversammlung herangezogen.
- 31 Der Prüfungsauftrag schließt nach § 13 Abs. 3 KPG M-V auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG ein. Dazu haben wir den Fragenkatalog gemäß IDW PS 720 herangezogen.
- 32 Die "TFK GmbH" ist eine kleine Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag § 18 die Vorschriften für große Gesellschaften im Dritten Buch des HGB entsprechend angewendet.
- 33 Die Prüfung des Jahresabschlusses erstreckt sich darauf, ob die deutschen handelsrechtlichen und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind. Darüber hinaus ist das KPG M-V zu beachten.
- 34 Der Lagebericht war darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss und mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen des Abschlussprüfers im Einklang steht und in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht.
- 35 Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
- 36 Unsere Prüfung erstreckte sich nicht darauf festzustellen, ob der Fortbestand des Unternehmens zugesichert werden kann oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.
- 37 Die Prüfung wurde mit Unterbrechung in der Zeit vom 2. Mai 2023 bis zum 24. Mai 2023 vorgenommen.

### **3.2 Art und Umfang der Prüfung**

- 38 Art und Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts richteten sich nach §§ 317 ff. HGB und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung des IDW.
- 39 Die Prüfungsstrategie ist an den Risikofaktoren des zu prüfenden Unternehmens ausgerichtet (risikoorientierter Prüfungsansatz). Zur Beurteilung der Risikofaktoren und zur Festlegung der Prüfungsstrategie haben wir zu Beginn sowie auch kontinuierlich im Verlauf der Prüfung Informationen über das Unternehmen und dessen Umfeld gewonnen. Die Informationsgewinnung erstreckte sich insbesondere auf die Geschäftstätigkeit, die Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld, das Rechnungswesen, die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, die Organisation und das Interne Kontrollsystem sowie das System zur Steuerung und Überwachung des wirtschaftlichen Erfolgs.
- 40 Auf Basis dieser Informationen sowie der Feststellungen unserer letztjährigen Prüfungen haben wir unter Beachtung der berufsrechtlichen Vorgaben und der Wesentlichkeit ein risikoorientiertes Vorgehen praktiziert.
- 41 Neben den Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung (einschließlich Aufbauprüfungen) und Funktionsprüfungen haben wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Art und Umfang der aussagebezogenen Prüfungshandlungen wurden unter Beachtung der Wesentlichkeit in Abhängigkeit von den Kenntnissen aus vorherigen Prüfungen und der Risikobeurteilung sowie den Ergebnissen der Funktionsprüfungen festgelegt.
- 42 Als bedeutsames Risiko wurde die Umsatzerlösrealisation identifiziert. Prüfungsschwerpunkte waren daneben die Vorräte und die sonstigen Verbindlichkeiten.
- 43 Angaben im Lagebericht, insbesondere prognostische Angaben, haben wir vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen beurteilt.
- 44 Zur Erlangung ausreichender und angemessener Prüfungsnachweise, um begründete Schlussfolgerungen zur Bildung von Prüfungsurteilen zu ziehen, wurden Verfahren der bewussten Auswahl bzw. repräsentative Auswahlverfahren verwendet.
- 45 Entsprechend dem erweiterten Prüfungsauftrag haben wir bei der Durchführung der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Abs. 1 HGrG geprüft, dabei wurde der Fragenkatalog gemäß IDW Prüfungsstandard 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" zugrunde gelegt.

- 46 Darüber hinaus haben wir das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem auf die erhöhten Anforderungen bezüglich der angemessenen Ausgestaltung von Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen geprüft.
- 47 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021, dem wir einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.
- 48 An der Inventur des Vorratsvermögens haben wir nicht beobachtend teilgenommen. Wir haben uns daher durch alternative Prüfungshandlungen, d.h. Inventur zu einem Alternativtermin und Rückrechnung auf den Bilanzstichtag auf Grundlage entsprechender Belege, vom Vorhandensein der Vorräte zum Bilanzstichtag überzeugt.
- 49 Von der Einholung von Saldenbestätigungen haben wir abgesehen, da nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten ihr Nachweis in anderer Weise und mit gleicher Sicherheit erbracht werden konnte.
- 50 Für die Prüfung der Geschäftsbeziehungen zu Kreditinstituten wurde eine Bankbestätigung eingeholt. Die Versendung erfolgte durch uns. Der Rücklauf der Bankbestätigung erfolgte über unser Büro.
- 51 In Ermangelung eines durch die Gesellschaft beauftragten Steuerberaters und Rechtsanwaltes wurden die steuerlichen und rechtlichen Verhältnisse alternativ geprüft.
- 52 Die von der Geschäftsführung unterzeichnete berufsübliche Vollständigkeitserklärung liegt uns vor.
- 53 In der Vollständigkeitserklärung wurde uns versichert, dass in dem vorliegenden Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände und Schuldposten enthalten und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt sind sowie der Lagebericht alle für die Beurteilung der Lage wesentlichen Gesichtspunkte und die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.
- 54 Die Geschäftsführung hat die erbetenen Aufklärungen und Nachweise erbracht.

## **4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

- 55 Das Rechnungswesen umfasst die Finanzbuchführung mit den Bestandteilen Grundbuch, Hauptbuch, Debitoren und Kreditoren, Anlagenverwaltung sowie die Betriebsbuchführung mit dem Controlling (insbesondere Planung, Kosten und Leistungsrechnung).

- 56 Die Buchführung und die Jahresabschlussarbeiten werden von der Gesellschaft selbst erstellt. Die Lohnbuchhaltung wird von der Stadt Ostseebad Kühlungsborn übernommen. Als Software wird das Programm DATEV Kanzlei-Rechnungswesen pro eingesetzt. Die Kas- senführung erfolgt über Nebenkassen und eine Hauptkasse.
- 57 Im Rahmen unserer Arbeiten haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass das Pro- gramm nicht sachgerecht eingesetzt wird und die Geschäftsvorfälle nicht richtig verarbeitet werden.
- 58 Für das zur Abwicklung des Buchungsstoffes eingesetzte Programm (DATEV Kanzlei- Rechnungswesen pro) liegt ein Prüfungstestat vom 28. Februar 2023 vor.
- 59 Die Buchführung basiert auf einem Sachkontenplan, der die sachgerechte Erfassung des Buchungsstoffes ermöglicht und den betrieblichen Bedürfnissen entsprechend ausrei- chend tief gegliedert ist.
- 60 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Die getroffenen Maßnahmen sind geeignet, die Sicherheit und Ord- nungsmäßigkeit der IT-gestützten Rechnungslegung zu gewährleisten.
- 61 Bei unserer Prüfungstätigkeit ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass das IT-gestützte Rechnungslegungssystem nicht den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere den ein- schlägigen Ordnungsmäßigkeits- und Sicherheitsanforderungen entspricht, um die gesetz- lich geforderten Prüfungsaussagen über die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung treffen zu können.
- 62 Die Informationen aus den weiteren geprüften Unterlagen sind in allen wesentlichen Belan- gen ordnungsgemäß in Buchführung und Jahresabschluss sowie Lagebericht abgebildet.

#### **4.1.2 Vorjahresabschluss**

- 63 Der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 2. Juni 2022 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 19. September 2022 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Landesrech- nungshof Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin hat gemäß Schreiben vom 27. September 2022 den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Ge- schäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 gemäß § 14 Abs. 4 KPG M-V an den Landkreis Rostock weitergeleitet.
- 64 Die Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger ist verspätet erfolgt. Die Bekannt- machung gemäß § 14 Abs. 5 KPG M-V steht noch aus.

### **4.1.3 Jahresabschluss**

- 65 Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist diesem Bericht als Anlage Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beigelegt.
- 66 Die Gesellschaft hat ihren Jahresabschluss gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages und den Vorschriften der §§ 242 bis 256 und 264 bis 288 HGB sowie den Regelungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.
- 67 Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet; die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.
- 68 Sämtliche Jahresabschlussposten sind ordnungsgemäß belegt. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden in allen wesentlichen Belangen beachtet.
- 69 Der Anhang enthält die nach den gesetzlichen Vorgaben erforderlichen Angaben und Erläuterungen.

### **4.1.4 Lagebericht**

- 70 Der geprüfte Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ist diesem Bericht als Anlage Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 beigelegt.
- 71 Der Lagebericht insgesamt vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

### **4.1.5 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

- 72 Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

- 73 Auf die Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wertbestimmende Faktoren) geht die Gesellschaft im Anhang (vgl. Anlage Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022) ein.
- 74 Es haben sich keine Änderungen zu den Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr ergeben.
- 75 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

## **5 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse**

### **5.1 Rechtliche Grundlagen**

- 76 Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen (vgl. auch Anlage Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse) unterlagen im Prüfungszeitraum keinen erheblichen Veränderungen.
- 77 Die Gesellschaft wurde am 16. Januar 2019 unter der Register-Nummer HRB 14425 beim Amtsgericht Rostock eingetragen. Im Geschäftsjahr 2022 gilt der Gesellschaftsvertrag vom 13. Dezember 2018, der zuletzt am 9. Januar 2019 geändert wurde. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Ostseebad Kühlungsborn.
- 78 Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck als gemeindliche Tourismusorganisation, sie wird mit Dienstleistungen vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse betraut. Der Betrauungsakt zwischen der Gesellschaft und der Stadt Ostseebad Kühlungsborn wurde am 13. Dezember 2018 geschlossen.
- 79 Gegenstand und Ziel der Gesellschaft sind danach die Förderung des Ansehens und der Entwicklung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität, der kooperativen Stadtentwicklung und der Vitalisierung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn im Freizeit- und Tourismusbereich sowie die damit verbundenen Aktivitäten.
- 80 Das Stammkapital der TFK GmbH ist auf 100.000,00 EUR festgesetzt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden zudem 400.000,00 EUR durch die Gesellschafterin in die Kapitalrücklage eingestellt.
- 81 Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat.

## 5.2 Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse

### 5.2.1 Vermögenslage

82 Zur Darstellung der Vermögenslage verweisen wir auch auf die Anlage Vermögenslage.

83 Zu den letzten beiden Bilanzstichtagen ergab sich folgendes Bild:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>AKTIVA</b>						
Anlagevermögen	530,4	56,0	464,9	51,1	65,5	14,1
Umlaufvermögen	416,5	44,0	444,1	48,7	-27,6	-6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	1,4	0,2	-1,4	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>946,9</b>	<b>100,0</b>	<b>910,4</b>	<b>100,0</b>	<b>36,5</b>	<b>4,0</b>
<b>P a s s i v a</b>						
Eigenkapital	403,9	42,7	500,0	54,9	-96,1	-19,2
Rückstellungen	48,6	5,1	40,8	4,5	7,8	19,1
Verbindlichkeiten	336,1	35,5	369,6	40,6	-33,5	-9,1
Rechnungsabgrenzungsposten	158,3	16,7	0,0	0,0	158,3	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>946,9</b>	<b>100,0</b>	<b>910,4</b>	<b>100,0</b>	<b>36,5</b>	<b>4,0</b>

84 Das Anlagevermögen ist mit 530,4 TEUR (Vorjahr: 464,9 TEUR) bzw. 56,0 % (Vorjahr: 51,1 %) der Bilanzsumme ein wesentlicher Posten. Investitionen im Berichtsjahr wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Anlagen im Bau vorgenommen.

85 Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel im Anhang (vgl. Anlage Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022) und die Erläuterungen in der Anlage Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022.

- 86 Die größten Posten des Umlaufvermögens sind die Vorräte mit 115,0 TEUR bzw. 12,1 % der Bilanzsumme und die liquiden Mittel mit 201,6 TEUR bzw. 21,3 % der Bilanzsumme.
- 87 Die Vorräte werden mit 115,0 TEUR ausgewiesen und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 61,2 TEUR bzw. 113,8 % erhöht.
- 88 Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,6 TEUR bzw. 65,7 % auf 46,9 TEUR ist insbesondere auf höhere Forderungen gegen ein Bauunternehmen zurückzuführen.
- 89 Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 42,8 TEUR bzw. 44,7 % auf 53,0 TEUR verringert. Sie beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen gegen das Finanzamt.
- 90 Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um 140,6 TEUR bzw. 230,5 % auf 201,6 TEUR gestiegen, u.a. durch stichtagsnahe Zahlungen aus dem Betrauungsakt für das Geschäftsjahr 2023, die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden.

91 Das Eigenkapital setzte sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Stammkapital	100,0	24,8	100,0	20,0	0,0	0,0
Kapitalrücklage	400,0	51,4	400,0	80,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-96,1	23,8	0,0	0,0	-96,1	-23,8
<b>Eigenkapital</b>	<u>403,9</u>	<u>100,0</u>	<u>500,0</u>	<u>100,0</u>	<u>-96,1</u>	<u>-19,2</u>

- 92 Insgesamt ergab sich eine Minderung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr um 96,1 TEUR. Unter Berücksichtigung der Erhöhung der Bilanzsumme führte dies zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote um 12,2 %-Punkte auf 42,7 %.
- 93 Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr durch höhere Urlaubsrückstände insgesamt um 7,8 TEUR bzw. 19,1 % auf 48,6 TEUR gestiegen und beinhalten Rückstellungen für Überstunden, Urlaub, Abschlusserstellung und -prüfung.
- 94 Die Passiva sind durch die sonstigen Verbindlichkeiten geprägt. Die Veränderung um 0,3 TEUR beruhte im Wesentlichen auf der Neuaufnahme eines Darlehens für einen PKW in Höhe von 35,0 TEUR bei gleichzeitiger Tilgung des Darlehens zur Finanzierung der Spielgeräte für den Indoorspielplatz. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 39,8 TEUR getilgt.
- 95 Von den Darlehen sind in den nächsten fünf Jahren 287,4 TEUR, davon im laufenden Geschäftsjahr 64,9 TEUR, zu tilgen.

96 Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von 158,3 TEUR resultiert aus einer vorzeitigen Zahlung der Gesellschafterin aus dem Betrauungsakt für das Geschäftsjahr 2023.

### **5.2.2 Finanzlage**

97 Die Vermögensstruktur ist durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet. Dies führt zu einem hohen mittel- und langfristigen Kapitalbedarf. Das Anlagevermögen wird vollständig durch das lang- und mittelfristige Kapital gedeckt.

98 Zum 31. Dezember 2022 zeigt sich eine Überdeckung bei der Anlagenfinanzierung von 96,0 TEUR (Vorjahr: 296,7 TEUR). Eine fristenkongruente Finanzierung ist gegeben. Wir verweisen auf die Anlage Anlagenfinanzierung und Liquiditätskennziffern.

99 Die Liquidität 1. Grades beläuft sich auf 124,3 % (Vorjahr: 41,0 %) im Berichtsjahr.

100 Die Liquidität 2. Grades beträgt 185,9 % (Vorjahr: 262,6 %), sie ist insbesondere wegen des Rückgangs der kurzfristigen Forderungen und des Anstiegs der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gesunken.

101 Die Liquidität 3. Grades beläuft sich wegen vorgenannter Umstände auf 256,8 % (Vorjahr: 298,8 %).

102 Eine Kapitalflussrechnung (DRS 21) ist dem Bericht als Anlage Kapitalflussrechnung (DRS 21) beigefügt.

103 Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 290,6 TEUR (Vorjahr: -174,6 TEUR), auf Grund geringerer Forderung gegen die Gesellschafterin.

104 Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (-133,8 TEUR, Vorjahr: -416,9 TEUR ) ist bedingt durch Sachanlageinvestitionen.

105 Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -16,2 TEUR; (Vorjahr: 289,8 TEUR).

106 Damit hat sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum Vorjahr um 140,6 TEUR auf 201,6 TEUR erhöht.

### **5.2.3 Ertragslage**

107 Grundlage für die vergleichende Darstellung der Ertragslage bilden die Gewinn- und Verlustrechnung der Geschäftsjahre 2022 bis 2019, die in der Anlage Ertragslage zu diesem Bericht nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufbereitet worden sind.

- 108 Die Umsatzerlöse haben sich um 288,2 TEUR bzw. 70,9 % auf 694,5 TEUR erhöht. Der Grund für die Steigerung liegt in den Mehreinnahmen durch die Eishalle sowie die Eintrittsgelder für Veranstaltungen.
- 109 Der Materialaufwand beinhaltet mit 51,8 TEUR (Vorjahr: 93,8 TEUR) im Wesentlichen den Zukauf von Waren.
- 110 Die sonstigen ordentlichen betrieblichen Erträge mit 1.960,8 TEUR (Vorjahr: 1.862,6 TEUR) bestehen hauptsächlich aus Zuschüssen von der Stadt Ostseebad Kühlungsborn aus dem Betrauungsakt.
- 111 Der Personalaufwand erhöhte sich um 110,3 TEUR bzw. 11,7 % auf 1.050,4 TEUR. Die Veränderung resultierte maßgeblich aus höherem Beschäftigungsumfang infolge der vollständigen Inbetriebnahme der 3MöwenHalle.
- 112 Die Investitionen des Berichtsjahres haben zu einer Erhöhung der Abschreibungen um 35,1 TEUR bzw. 106,0 % auf 68,2 TEUR geführt.
- 113 Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten insbesondere Veranstaltungen (828,3 TEUR), Werbeaufwendungen (370,9 TEUR) sowie Raum- und Mietaufwand (164,7 TEUR). Die Veränderung um 394,9 TEUR bzw. 32,6 % auf 1.604,4 TEUR resultierte maßgeblich aus höheren Aufwendungen für Veranstaltungen sowie Werbung.
- 114 Insgesamt ist das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 111,8 TEUR bzw. 1.315,3 % auf -120,3 TEUR gesunken.
- 115 Aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen errechnete sich ein negativer Zinssaldo von -11,5 TEUR gegenüber -2,4 TEUR im Vorjahr.
- 116 Das neutrale Ergebnis beläuft sich auf 35,6 TEUR (Vorjahr: 11,0 TEUR).
- 117 Insgesamt ergab sich zum 31. Dezember 2022 ein Jahresfehlbetrag von 96,1 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR).

#### **5.2.4 Wirtschaftsplan**

- 118 In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 20. September 2021 wurde in der Gesellschafterversammlung durch einen einstimmigen Beschluss empfohlen, dem Wirtschaftsplan 2022 zuzustimmen. Dies geschah in der Gesellschafterversammlung am 6. Dezember 2021. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgs- und Finanzplan, der Investitionsübersicht sowie der Stellenübersicht. Ferner wurden für den Zeitraum bis 2025 jeweils ein mehrjähriger Erfolgs- und Finanzplan aufgestellt.

- 119 Im Finanzplan 2022 waren Investitionen in Höhe von 45,0 TEUR vorgesehen. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 134,0 TEUR getätigt.
- 120 Zum Soll-Ist-Vergleich zum Finanzplan verweisen wir auf Anlage Soll-Ist-Vergleich zum Finanzplan 2022 (Anlage 6).
- 121 Der Erfolgsplan sah inhaltlich ein nach Berücksichtigung der Betrauungsakten ausgeglichenes Ergebnis vor, welches nicht realisiert wurde.
- 122 Zur Gegenüberstellung des Soll-Ist-Vergleiches des Erfolgsplanes nach Gewinn- und Verlust-Posten verweisen wir auf Anlage 5, Soll-Ist-Vergleich zum Erfolgsplan 2022.
- 123 Die Stellenübersicht für 2022 sieht 23,4 Mitarbeiter (einschließlich des Geschäftsführers) vor.

## **6 Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V i.V.m. § 53 HGrG**

- 124 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags, geführt worden sind.
- 125 Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 8 (Feststellungen gemäß §§ 13 Abs. 3 sowie 14 Abs. 2 KPG M-V (i. V. m. IDW PS 720: "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG")) dargestellt.
- 126 Nach unserer Prüfung wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften geführt.
- 127 Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Besonderheiten ergeben bzw. hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind.
- 128 Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 91,6 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben.
- 129 Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter Berichtsabschnitt "5.2 Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse" sowie auf die Anlagen 2.1 bis 2.4.

## **7 Sonstige Feststellungen**

### **7.1 Beihilfen**

- 130 Mit Datum vom 13. Dezember 2018 wurde mit dem Gesellschafter, der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, ein Betrauungsakt geschlossen. Dieser soll die Gesellschaft in die Lage versetzen, ihre Unternehmensziele zu verwirklichen.
- 131 Der Betrauungsakt hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028.
- 132 Im Berichtsjahr wurden 1.958,0 TEUR unterjährig durch die Gesellschafterin gezahlt. Dies entsprach der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Summe. Darüber hinausgehende Zahlungen durch die Gesellschafterin sind nicht vorgesehen. Ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan ist nicht aufgestellt worden.

### **7.2 Erklärungen der Mitglieder des Aufsichtsorgans zu Geschäftsbeziehungen mit der prüfungspflichtigen Einrichtung**

- 133 Die von den Mitgliedern des Aufsichtsorgans eingeholten Erklärungen bezüglich bestehender Geschäftsbeziehungen zur TFK GmbH wurden durch die Gesellschaft vorgelegt. Aus den vorhandenen Erklärungen haben sich keine Erkenntnisse ergeben, die darauf schließen lassen, dass Interessenkonflikte bestehen. Auf die Aufnahme der vorgelegten Erklärungen in den Prüfungsbericht wird daher verzichtet.

## 8 Schlussbemerkung

- 134 Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn, Kühlungsborn, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).
- 135 Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist im Berichtsabschnitt Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers enthalten.

Schwerin, 24. Mai 2023

**AWADO GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

Wienandt  
Wirtschaftsprüfer

Dobbertin  
Wirtschaftsprüfer



Registergericht: Rostock  
Registernummer: HRB 14425

# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn  
Kühlungsborn

## **Bestandteile Jahresabschluss**

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

## 1. Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.412,00	169.497,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>295.356,00</u>
	<u>530.412,00</u>	<u>464.853,00</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>114.962,88</u>	<u>53.788,20</u>
	114.962,88	53.788,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.873,80	28.250,02
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	205.165,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>53.049,68</u>	<u>95.777,46</u>
	99.923,48	329.193,38
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>201.555,49</u>	<u>60.984,73</u>
	416.441,85	443.966,31
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>0,00</u>	<u>1.405,46</u>
<b>Summe der Aktivseite</b>	<u><u>946.853,85</u></u>	<u><u>910.224,77</u></u>

	<b>Passivseite</b>	
	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	400.000,00	400.000,00
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>-96.149,85</u>	<u>0,00</u>
	403.850,15	500.000,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	180,00	180,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>48.409,00</u>	<u>40.592,00</u>
	48.589,00	40.772,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.730,38	71.526,40
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 19.882,07 (Vorjahr:71.040,99 EUR)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	298.384,32	297.926,37
- davon aus Steuern: 10.807,72 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		
	<u>336.114,70</u>	<u>369.452,77</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	158.300,00	0,00
<b>Summe der Passivseite</b>	<u><u>946.853,85</u></u>	<u><u>910.224,77</u></u>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	694.465,64	406.329,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.996.376,40</u>	<u>1.873.594,77</u>
<b>Gesamtleistung</b>	<u>2.690.842,04</u>	<u>2.279.924,07</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-50.092,41	-86.678,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.738,71</u>	<u>-7.119,81</u>
	<u>-51.831,12</u>	<u>-93.798,09</u>
<b>Rohergebnis</b>	<u>2.639.010,92</u>	<u>2.186.125,98</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-837.544,43	-725.932,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-212.854,64	-214.200,20
- Aufwendungen für Altersversorgung: 18.909,72 EUR (Vorjahr: 20.264,38 EUR)		
	<u>-1.050.399,07</u>	<u>-940.132,53</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-68.202,98</u>	<u>-33.086,30</u>
	<u>-68.202,98</u>	<u>-33.086,30</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.604.419,90</u>	<u>-1.209.509,03</u>
<b>Zwischensumme</b>	<u>-84.011,03</u>	<u>3.398,12</u>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-11.457,01</u>	<u>-2.439,26</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<u>-11.457,01</u>	<u>-2.439,26</u>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>89,10</u>	<u>-99,95</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-95.378,94</u>	<u>858,91</u>
10. Sonstige Steuern	<u>-770,91</u>	<u>-858,91</u>
<b>11. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<u><u>-96.149,85</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn

#### **A. Grundlegende Angaben zum Unternehmen und zur Bilanzierung**

Der Jahresabschluss der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Der Sitz der Gesellschaft ist Ostseeallee 19, 18225 Ostseebad Kühlungsborn. Die Gesellschaft ist beim Handelsregister B des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer HRB 14425 eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Eintragung im Register erfolgte im Januar 2019.

#### Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer orientiert sich dabei grundsätzlich an den Abschreibungstabellen, wie sie von der Finanzverwaltung angewendet werden.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von EUR 150 bis EUR 1.000 werden übereinstimmend mit steuerlichen Regelungen (§ 6 Abs. 2a EStG) in einem Sammelposten erfasst, der jährlich zu 20 % gewinnmindernd aufgelöst wird.

Waren werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bewertet. Es bestanden keine erkennbaren Einzelrisiken, die durch Wertberichtigungen zu berücksichtigen waren. Aufgrund der Kurzfristigkeit bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung nicht nötig.

Kassenbestände und Bankguthaben werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag gewährt wurden gebildet.

## B. Weitere Angaben zur Bilanz

### 1. Entwicklung des Anlagevermögens

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
0390	Außenanlagen	Ansch-/Herst-K	45.797,39				45.797,39
		Abschreibung	3.181,39	7.634,00			10.815,39
		<b>Buchwerte</b>	<b>42.616,00</b>			<b>7.634,00</b>	<b>34.982,00</b>
0500	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ansch-/Herst-K	104.181,24	2.478,00			106.659,24
		Abschreibung	39.334,24	15.571,00			54.905,24
		<b>Buchwerte</b>	<b>64.847,00</b>	<b>2.478,00</b>		<b>15.571,00</b>	<b>51.754,00</b>
0520	PKW	Ansch-/Herst-K		29.403,36			29.403,36
		Abschreibung		3.921,36			3.921,36
		<b>Buchwerte</b>		<b>29.403,36</b>		<b>3.921,36</b>	<b>25.482,00</b>
0560	Sonstige Transportmittel	Ansch-/Herst-K	2.452,10				2.452,10
		Abschreibung	205,10	351,00			556,10
		<b>Buchwerte</b>	<b>2.247,00</b>			<b>351,00</b>	<b>1.896,00</b>
0650	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K	2.249,00				2.249,00
		Abschreibung	400,00	750,00			1.150,00
		<b>Buchwerte</b>	<b>1.849,00</b>			<b>750,00</b>	<b>1.099,00</b>
0675	GWG ab 150,-Euro	Ansch-/Herst-K	79.278,26	4.125,62			83.403,88
		Abschreibung	24.140,26	16.723,62			40.863,88
		<b>Buchwerte</b>	<b>55.138,00</b>	<b>4.125,62</b>		<b>16.723,62</b>	<b>42.540,00</b>
0690	Sonstige Betriebs- u. Gesch.ausstattung	Ansch-/Herst-K	3.000,00				3.000,00
		Abschreibung	200,00	300,00			500,00
		<b>Buchwerte</b>	<b>2.800,00</b>			<b>300,00</b>	<b>2.500,00</b>
0785	Betriebs- u. Gesch.ausstattung im Bau	Ansch-/Herst-K	295.356,00	97.755,00			393.111,00
		Abschreibung	0,00	22.952,00			22.952,00
		<b>Buchwerte</b>	<b>295.356,00</b>	<b>97.755,00</b>		<b>22.952,00</b>	<b>370.159,00</b>
Summe		Ansch-/Herst-K	532.313,99	133.761,98			666.075,97
		Abschreibung	67.460,99	68.202,98			135.663,97
		<b>Buchwerte</b>	<b>464.853,00</b>	<b>133.761,98</b>		<b>68.202,98</b>	<b>530.412,00</b>

### 2. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von TEUR 38 und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungsgebühren TEUR 10 enthalten.

### 3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 38 haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 78 haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zum Bilanzstichtag haben von den sonstigen Verbindlichkeiten insgesamt TEUR 223 eine Restlaufzeit von 1 bis 4 Jahren. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen nicht.

Zur Besicherung der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 287,5 sind Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens vereinbart worden.

### C. Weitere Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich im Wesentlichen nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	1	2	3	4	6	11	12	15
KST	3-Möwenhalle	Info	Verkauf	Allgemein	Zimmervermi.	Print	Veranstaltu.	Marketing
EUR	<b>222.593.51</b>	<b>32.022.78</b>	<b>10.270.90</b>	<b>57.434.14</b>	<b>56.583.51</b>	<b>90.106.00</b>	<b>158.756.16</b>	<b>81.039.92</b>

### D. Sonstige Angaben

#### 1. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 28 Mitarbeiter beschäftigt (1 Geschäftsführer, 18 Vollbeschäftigte, 10 Teilzeitangestellte, 2 Auszubildende). Unter den Teilzeitangestellten befinden sich durchschnittlich 5 Geringverdiener.

#### 2. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr zurückgestellte Abschlussprüferhonorar, das ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen betrifft, beläuft sich auf TEUR 9,8.

#### 3. Geschäftsführung

Geschäftsführer: Ulrich Langer, Steffenshagen, gel. Werkzeugmacher  
Vergütung jährlich: 82.540,40 EUR

#### 4. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oliver Brünnich, Kühlungsborn, Diplom-Kaufmann (FH)  
Vorstands-Vorsitzender Rostocker Stadtwerke  
Geschäftsführer Rostocker Versorgungs- und Verkehrs-Holding GmbH  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 240,00

Tobias Weitendorf, Rostock, Geschäftsführer des Landestourismusverbandes  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 160,00

Andreas Bartelmann, Kühlungsborn, selbstständig, Stadtvertreter  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 240,00

Wolfgang Kraatz, Kühlungsborn, Rentner, ehem. Stellvertreter des Landrates  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 80,00

Frank Langguth, Kühlungsborn, Hoteldirektor Morada Resort, Stadtvertreter  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 80,00

Uwe Ziesig, Kühlungsborn, Rentner, Stadtvertreter  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 240,00

Silke Radeke, Kühlungsborn, Juristin  
Aufsichtsratsvergütung 2022: EUR 240,00

#### 5. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Nutzung der benötigten technischen Anlagen und Maschinen wird zum Teil durch Leasingverträge sichergestellt. Deren Laufzeit beträgt unter fünf Jahre. Aus den abgeschlossenen Leasingverträgen resultiert eine finanzielle Belastung von TEUR 15 p. a. Die Leasinggeschäfte verringern insbesondere die Kapitalbindung und verbessern die Eigenkapitalquote, führen aber während der Vertragslaufzeit auch zur Bindung an die geleasten technischen Anlagen und Maschinen.

#### 6. Vorschlag Ergebnisverwendung

Der Verlust für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 96 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 7. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Ostseebad Kühlungsborn, 09. Mai 2023

  
Geschäftsführung

## Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

### Grundlagen der Gesellschaft

Die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn wurde am 13. Dezember 2018 mit Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags gegründet. Die wirtschaftliche Tätigkeit nahm die Gesellschaft im Januar 2019 nach Eintragung in das Handelsregister auf.

Der Unternehmenszweck der Gesellschaft beinhaltet die Förderung des Ansehens und der Entwicklung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität, der kooperativen Stadtentwicklung und der Vitalisierung im Freizeit- und Tourismusbereich sowie die damit verbundenen Aktivitäten wie die Wahrnehmung umfassender Dienstleistungen im Bereich der touristischen Administration und Vermarktung für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn wird auf Grundlage eines öffentlichen Auftrages betraut (Betrauungsakt vom 13. Dezember 2018). Der Betrauungsakt erfolgt auf Grundlage der bestehenden Gesetzgebung zur Einhaltung der EU-Beihilfavorschriften.

Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck als gemeindliche Tourismusorganisation. Sie wird mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.

Bei all diesen Aufgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden.

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern verfolgt als öffentliche Einrichtung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn im Allgemeininteresse liegende Aufgaben auch nichtgewerblicher Art und nimmt hierzu allgemeine ideelle und wirtschaftliche Interessen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn wahr. Dementsprechend ist zur Förderung des Gemeinwohls auch die Durchführung verlustbringender Geschäfte und Maßnahmen zulässig. Die Stadt Ostseebad Kühlungsborn übernimmt im gesetzlichen Rahmen die hiermit der Gesellschaft entstehenden Risiken bzw. Verluste.

Die Arbeitsfelder der Gesellschaft sind das Betreiben der Tourist-Information, einer Zimmervermittlung, das Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen, das Marketing und die Betreuung der 3MöwenHalle, sowie der angeschlossenen Minigolfanlage. Hierdurch entstand der Betriebsbereich Freizeit. Zu diesem zählte auch seit Juli 2021 die Vermietung von Strandkörben.

Grundlage unseres Handels ist das bestehende Tourismusentwicklungskonzept der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, das von der Glücksburg Consulting Group im Jahr 2010 entwickelt wurde und für das es 2017 eine entsprechende Fortschreibung gab. Die Stadtvertreterversammlung des Ostseebades Kühlungsborn hat, laut Beschluss vom 21. Mai 2011, dieses Konzept als Arbeitsgrundlage für die Tourismusentwicklung der Stadt beschlossen. Beide Tourismuskonzepte beinhalten die geltenden tourismuspolitischen Leitlinien, die sich daraus ergebenden Handlungsfelder und einen aktuellen Maßnahmenkatalog für alle Beteiligten.

Die Gesellschaft versteht dieses Tourismuskonzept als Handlungs- und Arbeitsgrundlage. Bereits seit 2011 arbeiten die Verantwortlichen die im Tourismuskonzept enthaltenen Handlungsfelder kontinuierlich ab und orientieren sich bei allen Maßnahmen und Aktivitäten an die aufgeführten Leitlinien des Konzeptes.

Der sich hieraus abzuleitende Maßnahmenkatalog umfasst schwerpunktmäßig die Aufgaben Marketing, Event und Tourist Information. Hier kam es seit 2020 durch die Übernahme der 3MöwenHalle und des Minigolfplatzes zu Veränderungen.

Gleichzeitig sind sich die Verantwortlichen der schnelllebigen Entwicklungen im Tourismus bewusst und reagieren angemessen und zielorientiert auf Veränderungen und Herausforderung.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2022 stand europaweit im Zeichen der Revitalisierung nach der Pandemie. Das Tourismusjahr 2022 war geprägt von einer Abkehr der COVID-Maßnahmen, aber auch von anhaltenden Krisen, wie z.B. dem Russland-Ukraine Krieg und der damit verbundenen Energiekrise. Hinzu kommen der anhaltende Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel und die hohen Erzeuger- und Energiepreise.

Der Tourismus in Deutschland verzeichnet 2022 nach dem pandemiebedingten Einbruch wieder einen Aufwärtstrend. Bis zur Corona Pandemie in den Jahre 2020 und 2021 konnte der Tourismus kontinuierlich Steigerungen verzeichnen und erreichte mit rund 191 Mio. Gästeankünfte und rund 496 Mio. Übernachtungen im Jahr 2019 eine neue Bestmarke. Mit 450,7 Mio. Übernachtungen verzeichnet der Tourismus in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 45,3 % und bei den Gästeankünften mit 163 Mio. sogar ein Plus von 68,4 %. Das Niveau von 2019 konnte er somit noch nicht wieder erreichen. Deutschland ist das beliebteste Reiseziel der Deutschen im In- und Ausland. So machten 26,5 % der Deutschen 2022 Urlaub in Deutschland. Mit 18,1 % ist Mecklenburg-Vorpommern das beliebteste Reiseziel in Deutschland nach Bayern (19,5 %) und vor Schleswig-Holstein (13,3 %).

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2023; DTV Zahlen Daten Fakten 2022, April2023)

Der Tourismus im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern zeigte sich 2022 gut erholt. Das Bundesland verbuchte bei den Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben (ab 10 Betten) mit 31,7 Mio. eine Veränderung um 19,6 % zum Vorjahr 2021. Die Ankünfte betragen landesweit 7,35 Mio. und lagen somit 34,7 % über dem Vorjahr 2021. Das Niveau der Ankünfte (8,36 Mio.) und Übernachtungen (34,1 Mio.) aus dem Jahr 2019 wurde nicht erreicht. Mit 31,8 Mio. Gästeübernachtungen im Jahr 2022 erzielt Mecklenburg-Vorpommern das zweitbeste Tourismusjahr. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 4,3 Tage.

(Quelle: Statistisches Amt MV, Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern, 7.März 2023).

Im Jahr 2022 zeigte sich der Tourismus nach zweijähriger Pandemie erholt. Die finale Statistik der Stadt Ostseebad Kühlungsborn weist für das Jahr 2022 offiziell 451.912 Gästeankünfte und 2.541.089 Übernachtungen aus. Ein Zuwachs zum Vorjahr von 13,6 % bei den Ankünften und 23,3 % bei den Übernachtungen. Der Tourismus im Ostseebad Kühlungsborn verzeichnete im Jahr 2021 Gästeübernachtungen in Höhe von 2.042.129 und die Gästeankünfte beliefen sich auf 393.574. Die offizielle Bettenanzahl beträgt 18.392. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 5,62 Tage gegenüber 5,18 Tage im Vorjahr.

Bei den Übernachtungen erzielte das Seebad 2022 mit 1,28 % einen Zuwachs gegenüber 2019. Mit 2.54 Mio. Gästeübernachtungen verzeichnet das Ostseebad das zweitbeste Ergebnis seit 2017. Bei den Ankünften verzeichnen wir mit 451T Gästen einen Rückgang von 10,3 % im Vergleich zum Rekordjahr 2019. Das Ostseebad Kühlungsborn hat somit wieder annähernd das Niveau wie in den Jahren vor der Pandemie erreicht.

(Quelle: Stadt Ostseebad Kühlungsborn, März 2023)

**Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**Ertragslage

Die folgende Darstellung zeigt die Ertragslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022

<b>Bezeichnung</b>	<b>Januar bis Dezember 2022</b>	<b>% Ges.- Kosten</b>	<b>Plan</b>
Umsatzerlöse	694.465,64		767.000,00
<b>Gesamtleistung</b>	<b>694.465,64</b>	<b>25,50</b>	<b>767.000,00</b>
Mat./Wareneinkauf	51.831,12	1,90	52.370,00
<b>Rohertrag</b>	<b>642.634,52</b>	<b>23,60</b>	<b>714.630,00</b>
So. betr. Erlöse	1.996.376,40	73,31	1.964.170,00
<b>Betriebl. Rohertrag</b>	<b>2.639.010,92</b>	<b>96,91</b>	<b>2.678.800,00</b>
Kostenarten:			
Personalkosten	1.050.399,07	38,65	1.079.250,00
Abschreibungen	68.202,98	2,50	41.900,00
Sonstige Kosten	1.604.419,90	58,85	1.553.600,00
Gesamtkosten	2.723.021,95	100,00	2.674.750,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-84.011,03</b>		<b>4.050,00</b>
Zinsaufwand	11.457,01		3.750,00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-95.468,04</b>		<b>300,00</b>
Steuern Eink.u.Ertr	-89,10		300,00
Sonstige Steuern	770,91		
<b>Fehlbetrag</b>	<b>-96.149,85</b>		<b>0,00</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Umsatzerlöse in Höhe von 695 TEUR im Wesentlichen aus der 3MöwenHalle, Veranstaltungen, Zimmervermittlung und Anzeigen erzielt. Geplant waren Erlöse von 767 TEUR. Die Mindereinnahmen resultieren größtenteils aus fehlenden Umsatzerlösen der Monate Januar und Februar, die aufgrund der Corona-Pandemie nicht erzielt werden konnten. Ein eingereicherter Nachtrag an die Stadt zum Wirtschaftsplan, die Mindereinnahmen auszugleichen, wurde bis heute nicht bewilligt.

Erlöse aus Warenverkäufen (32 TEUR) spielen eher eine untergeordnete Rolle. Sie werden hauptsächlich im Zusammenhang der Gästeinformation erzielt.

Die sonstigen Erträge von 1.996 TEUR beinhalten hauptsächlich die zur Verfügung stehenden Ausgleichszahlungen der Stadt Kühlungsborn aus dem Betrauungsakt, der zunächst für die Jahre 2019 bis 2028 gilt. Im Wirtschaftsplan wurden Mittel in Höhe von 1.958 TEUR beantragt und ausgezahlt.

Den Einnahmen stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2.723 TEUR gegenüber. Geplant waren 2.675 TEUR.

In den sonstigen Kosten sind die Aufwendungen für Veranstaltungen in Höhe von 828 TEUR enthalten. Die geplanten Ausgaben von 805 TEUR wurden überschritten. Es entstanden im Wirtschaftsjahr Aufwendungen für außerplanmäßige Veranstaltungen (Hafenfest, 15 Tage Beach Club) die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen waren. Ein eingereichter Nachtrag an die Stadt zum Wirtschaftsplan wurde bis heute nicht bewilligt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für das Marketing in Höhe von 369 TEUR enthalten. Der Planungsansatz von 370 TEUR wurde nicht überschritten.

Die Personalkosten von 1.051 TEUR (39 % der Gesamtkosten) enthalten die Lohn- und Sozialaufwendungen für durchschnittlich 28 Mitarbeiter (1 Geschäftsführer, 18 Vollbeschäftigte, 10 Teilzeitangestellte, 2 Auszubildenden). Hier wurde der geplante Kostenansatz von 1.079 TEUR um 28 TEUR unterschritten. Die Kostenminderung ist zurückzuführen auf den Wegfall von einem Lehrling zur Jahresmitte sowie krankheitsbedingte Gehaltseinsparungen.

### Finanzlage

Die folgende Darstellung zeigt den Kapitalfluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 auf.

<b>Kapitalflussrechnung</b>	
Bezeichnung	Januar bis Dezember 2022
Umsatzerlöse (KFR)	633.290,96
Forderungen a.L.u.L.	-18.533,05
Umsatzsteuer	124.670,72
<b>= Einz.Kunden</b>	<b>739.428,63</b>
Waren/Bezogene Leist	51.831,12
Andere Lief.u.Leist.	1.557.493,32
Verbindl.a.L.u.L.	36.850,56
Vorsteuer	292.575,83
<b>= Ausz.Lieferanten</b>	<b>1.938.750,83</b>
Personalkosten	1.050.399,07
Kalk.Kosten/Sachbez.	-3.314,31
Personalrückstellung	-7.817,00
<b>= Ausz.Beschäftigte</b>	<b>1.039.267,76</b>
Sonstige betr.Erlöse	1.961.286,31
Entn./SB Leist/Gegen	-3.314,31
Sonst.Verbindlichk.	158.300,00
Sonstige Forderungen	205.165,90
Sonstige Korrekturen	33.166,97
Umsatzst.-Erstattung	223.001,79
<b>= Sonst.Einzahlungen</b>	<b>2.577.606,66</b>
Weitere Kosten	14.129,67

Zinsaufwand (Ifd.G.)	11.457,01	
Steuern (o.USt/Ertr)	770,91	
Sonst.Verbindlichk.	36.332,50	
Sonstige Korrekturen	29.468,33	
<b>= Sonst.Auszahlungen</b>	<b>92.158,42</b>	
<b>Ertragsteuerzahlg.</b>	<b>-1.582,48</b>	
<b>Cashflow Ifd.Gesch.</b>		<b>248.440,76</b>
Zugang Sachanlagen	133.761,98	
= Ausz.SAV-Invest.	133.761,98	
<b>Cashflow Investition</b>		<b>-133.761,98</b>
Sonstige Kredite	-25.854,09	
= Ausz.Anleihen/Kred	-25.854,09	
<b>Cashflow Finanzierg.</b>		<b>25.854,09</b>
<b>Änderg. Finanzmittel</b>		<b>140.532,87</b>
Finanzmittel am Anfang der Periode	60.984,73	
Zahlungswirksame Veränderungen	140.532,87	
Finanzmittel am Ende der Periode	201.517,60	

Für das Geschäftsjahr 2022 waren Investitionen i. H. v. 45 TEUR geplant. Angeschafft wurden Anlagegüter im Wert von 134 TEUR. Dabei lag der Schwerpunkt der Anschaffungskosten bei den Investitionen für den Betrieb der 3MöwenHalle. Im Wirtschaftsplan waren keine Veränderungen der Finanzmittel vorgesehen. Der Verlust der Gesellschaft sollte vollständig durch die Ausgleichszahlungen aus dem Betrauungsakt gedeckt sein. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 zu jeder Zeit zahlungsfähig und hielt ausreichend liquide Mittel.

#### Vermögenslage

Die folgende Darstellung zeigt den Vermögens- und Kapitalaufbau der Gesellschaft auf.

Aktiva	31.12.2022	
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.412,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	
		530.412,00
		<b>530.412,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		114.962,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.873,80	

		Anlage 1.2
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	53.049,68	
		99.923,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		201.555,49
		<b>416.441,85</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>
		<b>946.853,85</b>

Passiva	31.12.2022	
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	
II. Kapitalrücklage	400.000,00	
III. Verlustvortrag	0,00	
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-96.149,85	
		<b>403.850,15</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	180,00	
2. Sonstige Rückstellungen	48.409,00	
		<b>48.589,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.730,38	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	298.384,32	
		<b>336.114,70</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>158.300,00</b>
		<b>946.853,85</b>

Die Vermögenslage und Fremdkapitalstruktur ist von kurzfristigem Charakter. Der Landesrechnungshof M-V gibt vor, eine Mindesteigenkapitalquote von 30 % anzustreben. Diese Vorgabe wurde erreicht. Im Jahr 2022 liegt die Eigenkapitalquote bei 42,7 %.

Die Rückstellungen in Höhe von 49 TEUR setzen sich aus Urlaubs- und Überstundenrückstellungen 39 TEUR und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungsgebühren 10 TEUR zusammen.

### Prognosebericht

Die Umsatzerträge im Planjahr 2023 resultieren im Wesentlichen aus den Bereichen der Zimmervermittlung, dem Kreativbereich im Haus "Laetitia", dem Betrieb der 3MöwenHalle, dem Veranstaltungsbereich und den Anzeigen in unseren Medien Print und online. In Summe wurde 2023 mit Umsatzerlösen i.H.v. 815 TEUR geplant.

Die Gesellschaft plant 2023 mit sonstigen betrieblichen Erträgen i. H. v. 2.111 TEUR. Im Planansatz ist ein Zuwendungsbetrag von 2.105 TEUR enthalten. Darüber hinaus werden im Jahr 2023 der Gesellschaft 6 TEUR Sachbezüge für die Kfz-Nutzung zugewiesen.

Für die Durchführung aller geplanten Maßnahmen entstehen im Wirtschaftsjahr 2023 Aufwendungen i. H. v. insgesamt 2.926 TEUR.

Im Jahr 2023 werden Personalaufwendungen i.H.v. 1.139 TEUR eingeplant. Der Stellenplan 2023 weist 18 Vollzeitbeschäftigte, 3 Teilzeitbeschäftigte, 5 geringfügig Beschäftigte, 2 Auszubildende, einen Dualstudenten und einen Geschäftsführer aus. Das entspricht in etwa dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen für das Jahr 2023 von 43 TEUR resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen in den Indoor Bereich der 3MöwenHalle.

Die Gesellschaft plant mit einem ausgeglichenem Ergebnis.

## **Chancen- & Risikobericht**

### Branchenspezifische Risiken

Als kommunales Unternehmen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn hat die Gesellschaft optimale Rahmenbedingungen zur positiven Entwicklung. Sie verfügt über ausreichende finanzielle Mittel, und nimmt aktiv an den tourismuspolitischen Entscheidungen teil.

Die Gesellschaft verfügt derzeit über ein stabiles Netzwerk an Partnern und Kunden. Ziel ist es, den Anteil der Erlöse aus diesen Geschäftsbeziehungen zu erhöhen und somit den prozentualen Anteil an den Gesamteinnahmen zu stärken. Diese Beträge werden dann voll in den Unternehmenszweck reinvestiert.

### Ertrags- und finanzorientierte Risiken

Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen Finanzrisiken. Bestandsgefährdungspotentiale, wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor. Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft werden die Liquiditätsbedürfnisse überwacht und geplant. Dies geschieht durch eine rechtzeitige Planung der Budgets der einzelnen Bereiche. Auftragsvergabe und Auftragserteilungen erfolgen erst nach Bestätigung der Budgets. Über die Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen werden die einzelnen Maßnahmen im Nachhinein überwacht.

Die derzeitige unsichere Entwicklung hinsichtlich der Energieversorgung und deren Kosten, sowie die weitere Entwicklung der Erzeugerpreise wird weiterhin stringent beobachtet und wir müssen Einschränkungen im Herbst/Winter 2023-2024 einkalkulieren. Negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben sich insbesondere durch die gestiegenen Materialkosten im Druckbereich und bei den Energiekosten. Die Entwicklung haben wir ansatzweise im Wirtschaftsplan einkalkuliert.

## **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2023 liegen die Schwerpunkte der Gesellschaft auf dem Ausbau digitaler Angebote, dem Binnenmarketing und der weiteren Entwicklung der hauseigenen Freizeitangebote. Der Ausbau der Digitalisierung führt, in Verbindung mit einer elektronischen Kur- und Gästekarte, zur verbesserten und zukunftssicheren Kommunikation mit dem Gast. Durch DSGVO konforme Datenauswertung erhalten wir wichtige Erkenntnisse zur Marktforschung und Verkehrslenkung. Ebenso verbessern wir die bereits vorhandenen Serviceangebote, entwickeln neue Servicetools und schaffen gleichzeitig neue Marktplätze. Hiervon profitieren sowohl unsere Gesellschaft als auch unsere Leistungsträger.

Ein zielgerichtetes Binnenmarketing soll zur notwendigen Tourismusakzeptanz beitragen. Regelmäßige Information in verschiedenen Medien sorgen für Transparenz. Ein verstärktes Engagement an Schulen,

sowie Kooperationen mit Vereinen und Hilfsprojekten schaffen Synergien und gegenseitige Anerkennung.

In der Vermarktung des Ostseebades und der Region verfolgen wir eine transparente und umfassenden Informationsstrategie. Das Ostseebad Kühlungsborn ist der Treiber und Motor innerhalb der Modelregion „Ostseebad Kühlungsborn - puls 8“. Unser gemeinsames Ziel ist die Entstehung einer Tourismusregion und die zukünftige Ausrichtung unserer Gesellschaft zur Destination Marketing Organisation (DMO) dieser Region.

Die gemeinsam mit der kommunalen Politik und der Branche festgelegten Prioritäten zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus den Tourismuskonzepten gilt es fortzuführen.

Der Tourismus in Deutschland, insbesondere in seinen prädikatisierten Orten, erwartet mittelfristig eine ungebrochene Nachfrage. Im Fokus stehen zukünftig Angebote zur Förderung der Gesundheit, der Prävention, der Stärkung der Resilienz und der aktiven Erholung. Gemeinsam mit einem Netzwerk von Anbietern möchten wir diese Angebote entwickeln und vermarkten.

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft hat nach Art und Umfang Controllinginstrumente entwickelt, um frühzeitig bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Dazu wird regelmäßig für die Geschäftsführung eine standardisierte Berichterstattung inkl. einer SOLL-IST Analyse und einer Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung erstellt.

Wir erwarten ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Monate Juni bis Dezember sind für uns die umsatzstärksten. Insbesondere im Bereich Freizeit werden wir, bei optimalen Rahmenbedingungen, einen deutlichen Anstieg bei den Umsätzen verzeichnen. Eine durchgehende Betreuung der Freizeitanlagen - innen und außen - und der durchgehende Betrieb der Gastronomie stärken unseren Cashflow.

Ostseebad Kühlungsborn, 10. Mai 2023



Geschäftsführung

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn, Kühlungsborn

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn, Kühlungsborn - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den landesrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V**

#### **Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen**

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Schwerin, 24. Mai 2023

**AWADO GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

Wienandt

Wirtschaftsprüfer

Dobbertin

Wirtschaftsprüfer



**Vermögenslage**

	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>AKTIVA</b>								
Sachanlagen	530,4	56,0	464,9	51,1	81,0	13,4	38,8	5,8
<b>Anlagevermögen</b>	<u>530,4</u>	<u>56,0</u>	<u>464,9</u>	<u>51,1</u>	<u>81,0</u>	<u>13,4</u>	<u>38,8</u>	<u>5,8</u>
Vorräte	115,0	12,1	53,8	5,9	76,5	12,7	70,8	10,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46,9	5,0	28,3	3,1	2,8	0,5	21,4	3,2
Forderungen gegen verbundene und Beteiligungsunternehmen	0,0	0,0	205,2	22,5	24,0	4,0	109,8	16,5
Sonstige Vermögensgegenstände	53,0	5,6	95,8	10,5	54,8	9,1	48,4	7,3
Liquide Mittel	<u>201,6</u>	<u>21,3</u>	<u>61,0</u>	<u>6,7</u>	<u>362,7</u>	<u>60,1</u>	<u>376,5</u>	<u>56,6</u>
<b>Umlaufvermögen</b>	<u>416,5</u>	<u>44,0</u>	<u>444,1</u>	<u>48,7</u>	<u>520,8</u>	<u>86,4</u>	<u>626,9</u>	<u>94,2</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>1,4</u>	<u>0,2</u>	<u>2,1</u>	<u>0,3</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Umlaufvermögen und RAP</b>	<u>416,5</u>	<u>44,0</u>	<u>445,5</u>	<u>48,9</u>	<u>522,9</u>	<u>86,7</u>	<u>626,9</u>	<u>94,2</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>946,9</u>	<u>100,0</u>	<u>910,4</u>	<u>100,0</u>	<u>603,9</u>	<u>100,0</u>	<u>665,7</u>	<u>100,0</u>
<b>PASSIVA</b>								
Stammkapital	100,0	10,6	100,0	11,0	100,0	16,6	100,0	15,0
Rücklagen	400,0	42,2	400,0	43,9	400,0	66,2	400,0	60,1
Bilanzgewinn/-verlust	<u>-96,1</u>	<u>-10,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Eigenkapital</b>	<u>403,9</u>	<u>42,7</u>	<u>500,0</u>	<u>54,9</u>	<u>500,0</u>	<u>82,8</u>	<u>500,0</u>	<u>75,1</u>
Andere Rückstellungen	<u>48,6</u>	<u>5,1</u>	<u>40,8</u>	<u>4,5</u>	<u>19,5</u>	<u>3,2</u>	<u>29,9</u>	<u>4,5</u>
<b>Rückstellungen</b>	<u>48,6</u>	<u>5,1</u>	<u>40,8</u>	<u>4,5</u>	<u>19,5</u>	<u>3,2</u>	<u>29,9</u>	<u>4,5</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37,7	4,0	71,5	7,9	68,1	11,3	119,9	18,0
Sonstige Verbindlichkeiten, Anzahlungen	<u>298,4</u>	<u>31,5</u>	<u>298,1</u>	<u>32,7</u>	<u>9,8</u>	<u>1,6</u>	<u>0,8</u>	<u>0,1</u>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<u>336,1</u>	<u>35,5</u>	<u>369,6</u>	<u>40,6</u>	<u>77,9</u>	<u>12,9</u>	<u>120,7</u>	<u>18,1</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>158,3</u>	<u>16,7</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>6,5</u>	<u>1,1</u>	<u>15,1</u>	<u>2,3</u>
<b>Verbindlichkeiten und RAP</b>	<u>494,4</u>	<u>52,2</u>	<u>369,6</u>	<u>40,6</u>	<u>84,4</u>	<u>14,0</u>	<u>135,8</u>	<u>20,4</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>946,9</u>	<u>100,0</u>	<u>910,4</u>	<u>100,0</u>	<u>603,9</u>	<u>100,0</u>	<u>665,7</u>	<u>100,0</u>

### Anlagenfinanzierung und Liquiditätskennziffern

	31.12.2022		31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>1. Anlagenfinanzierung</b>								
<b>Anlagevermögen</b>	<u>530,4</u>	<u>100,0</u>	<u>464,9</u>	<u>100,0</u>	<u>81,0</u>	<u>100,0</u>	<u>38,8</u>	<u>100,0</u>
Bilanzielles Eigenkapital	<u>403,9</u>		<u>500,0</u>		<u>500,0</u>		<u>500,0</u>	
<b>= wirtschaftl. Eigenkapital</b>	<u>403,9</u>	<u>76,2</u>	<u>500,0</u>	<u>107,6</u>	<u>500,0</u>	<u>617,3</u>	<u>500,0</u>	<u>1.288,7</u>
+ langfristige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>								
- sonstige	<u>0,0</u>		<u>21,2</u>		<u>0,0</u>		<u>0,0</u>	
<b>= langfristiges Kapital</b>	<u>403,9</u>	<u>76,2</u>	<u>521,2</u>	<u>112,1</u>	<u>500,0</u>	<u>617,3</u>	<u>500,0</u>	<u>1.288,7</u>
+ mittelfristige Verbindlichkeiten <sup>2)</sup>								
- sonstige	<u>222,5</u>		<u>240,4</u>		<u>0,0</u>		<u>0,0</u>	
<b>= lang- u. mittelfristiges Kapital</b>	<u>626,4</u>	<u>118,1</u>	<u>761,6</u>	<u>163,8</u>	<u>500,0</u>	<u>617,3</u>	<u>500,0</u>	<u>1.288,7</u>
<b>Über- / Unterdeckung</b>	<u>96,0</u>	<u>18,1</u>	<u>296,7</u>	<u>63,8</u>	<u>419,0</u>	<u>517,3</u>	<u>461,2</u>	<u>1.188,7</u>
<b>2. Liquiditätskennziffern</b>								
Finanzmittelfonds <sup>4)</sup>	201,6		61,0		362,7		376,5	
+ kurzfristige Forderungen <sup>5)</sup>	<u>99,9</u>		<u>329,2</u>		<u>81,6</u>		<u>179,6</u>	
zusammen	301,5		390,2		444,3		556,1	
./ kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3)</sup>	<u>162,2</u>		<u>148,6</u>		<u>97,4</u>		<u>150,5</u>	
<b>Liquidität 2. Grades</b>	<u>139,3</u>	<u>185,9</u>	<u>241,6</u>	<u>262,6</u>	<u>346,9</u>	<u>456,2</u>	<u>405,6</u>	<u>369,5</u>
Finanzmittelfonds <sup>4)</sup>	201,6		61,0		362,7		376,5	
+ kurzfr. Forderungen <sup>5)</sup>	99,9		329,2		81,6		179,6	
+ Vorräte <sup>5)</sup>	<u>115,0</u>		<u>53,8</u>		<u>76,5</u>		<u>70,8</u>	
zusammen	416,5		444,0		520,8		626,9	
./ kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>3)</sup>	<u>162,2</u>		<u>148,6</u>		<u>97,4</u>		<u>150,5</u>	
<b>Liquidität 3. Grades</b>	<u>254,3</u>	<u>256,8</u>	<u>295,4</u>	<u>298,8</u>	<u>423,4</u>	<u>534,7</u>	<u>476,4</u>	<u>416,5</u>

- 1) langfristig = Restlaufzeit über 5 Jahre
- 2) mittelfristig = Restlaufzeit 1 - 5 Jahre
- 3) kurzfristig = Restlaufzeit bis 1 Jahr
- 4) liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens, sofern sie eine Restlaufzeit von höchstens drei Monaten haben
- 5) vor Abzug versteuerter Wertberichtigungen

**Ertragslage**

16.01. - 31.12.2019

	2022		2021		2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse (vor Rückvergütung)	<u>694,5</u>	<u>100,0</u>	<u>406,3</u>	<u>100,0</u>	<u>335,3</u>	<u>100,0</u>	<u>717,7</u>	<u>100,0</u>
<b>Gesamtleistung</b>	694,5	100,0	406,3	100,0	335,3	100,0	717,7	100,0
Materialeinsatz	<u>-51,8</u>	<u>7,5</u>	<u>-93,8</u>	<u>23,1</u>	<u>-60,3</u>	<u>18,0</u>	<u>-53,8</u>	<u>7,5</u>
<b>Rohertrag</b>	<u>642,7</u>	<u>92,5</u>	<u>312,5</u>	<u>76,9</u>	<u>275,0</u>	<u>82,0</u>	<u>663,9</u>	<u>92,5</u>
Sonstige ordentliche betriebliche Erträge	<u>1.960,8</u>	<u>282,3</u>	<u>1.862,6</u>	<u>458,4</u>	<u>1.404,1</u>	<u>418,8</u>	<u>1.609,8</u>	<u>224,3</u>
<b>Ordentliche betriebliche Erträge</b>	<u>2.603,5</u>	<u>374,9</u>	<u>2.175,1</u>	<u>535,3</u>	<u>1.679,1</u>	<u>500,8</u>	<u>2.273,7</u>	<u>316,8</u>
Personalaufwand	-1.050,4	151,2	-940,1	231,4	-728,6	217,3	-813,6	113,4
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen	-68,2	9,8	-33,1	8,1	-17,7	5,3	-19,3	2,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.604,4	231,0	-1.209,5	297,7	-941,3	280,7	-1.489,3	207,5
Betriebssteuern	<u>-0,8</u>	<u>0,1</u>	<u>-0,9</u>	<u>0,2</u>	<u>-0,4</u>	<u>0,1</u>	<u>-0,9</u>	<u>0,1</u>
<b>Ordentliche betriebliche Aufwendungen</b>	<u>-2.723,8</u>	<u>392,2</u>	<u>-2.183,6</u>	<u>537,4</u>	<u>-1.688,0</u>	<u>503,4</u>	<u>-2.323,1</u>	<u>323,7</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<u>-120,3</u>	<u>17,3</u>	<u>-8,5</u>	<u>2,1</u>	<u>-8,9</u>	<u>2,7</u>	<u>-49,4</u>	<u>6,9</u>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-11,5</u>	<u>1,7</u>	<u>-2,4</u>	<u>0,6</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<u>-11,5</u>	<u>1,7</u>	<u>-2,4</u>	<u>0,6</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,2</u>	<u>0,0</u>
Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung und periodenfremde Erträge	35,6	5,1	11,0	2,7	11,7	3,5	49,4	6,9
Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung und periodenfremde Aufwendungen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>-2,8</u>	<u>0,8</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<u>35,6</u>	<u>5,1</u>	<u>11,0</u>	<u>2,7</u>	<u>8,9</u>	<u>2,7</u>	<u>49,4</u>	<u>6,9</u>
<b>Ergebnis vor Rückvergütung und Ertragsteuern</b>	<u>-96,2</u>	<u>13,9</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>0,2</u>	<u>0,0</u>
Ertragsteuern	<u>0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,1</u>	<u>0,0</u>	<u>-0,2</u>	<u>0,0</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<u>-96,1</u>	<u>13,8</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

**Kapitalflussrechnung (DRS 21)**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Periodenergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag) vor Rückvergütung, einschließlich - soweit einschlägig - Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-96,1	0,0	0,0	0,0
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	68,2	33,1	17,7	19,3
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	7,8	21,2	-10,5	29,9
4. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	169,5	-226,1	91,6	-248,0
5. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	129,8	-7,2	-51,2	135,7
6. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	-0,3	-0,3
7. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	11,5	2,4	-0,1	-0,2
8. +/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	-0,1	0,1	0,1	0,2
9. +/- Ertragsteuerzahlungen	0,0	1,9	-1,6	-2,6
<b>10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>290,6</b>	<b>-174,6</b>	<b>45,7</b>	<b>-66,0</b>
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,0	0,0	2,6	0,4
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-133,8	-416,9	-62,2	-58,1
13. + Erhaltene Zinsen	0,0	0,0	0,1	0,2
<b>14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-133,8</b>	<b>-416,9</b>	<b>-59,5</b>	<b>-57,5</b>
15. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	400,0
16. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	35,0	292,2	0,0	0,0
17. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-39,7	0,0	0,0	0,0
18. - Gezahlte Zinsen	-11,5	-2,4	0,0	0,0
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16,2</b>	<b>289,8</b>	<b>0,0</b>	<b>400,0</b>
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zf. 10., 14., 19.)	140,6	-301,7	-13,8	276,5
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61,0	362,7	376,5	100,0
<b>22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>201,6</b>	<b>61,0</b>	<b>362,7</b>	<b>376,5</b>
<b>Jahres-Cashflow</b>	<b>149,4</b>	<b>54,3</b>	<b>7,2</b>	<b>49,2</b>

**Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

**1. Bilanz zum 31. Dezember 2022**

**I. Aktivseite**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>530.412,00</b>	<b>464.853,00</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>530.412,00</b>	<b>464.853,00</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>530.412,00</b>	<b>169.497,00</b>

Entwicklung im Geschäftsjahr 2022:

	EUR	EUR
Stand am 01.01.		169.497,00
Zugänge:		
PKW	29.403,36	
weitere Vermögensgegenstände inkl. GWG-Sammelpool	6.603,62	36.006,98
Umbuchungen:		
Anlagen im Bau		393.111,00
Abschreibungen:		68.202,98
Stand am 31.12.		<b>530.412,00</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	0,00	295.356,00
Anlagen im Bau	0,00	295.356,00
	0,00	295.356,00

Entwicklung im Geschäftsjahr 2022:

		EUR
Stand am 01.01.		295.356,00
Zugänge:		
Holzmodell		97.755,00
Umbuchungen:		
Betriebs- und Geschäftsausstattung		-393.111,00
		0,00

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>B. Umlaufvermögen</b>	416.441,85	443.966,31

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Vorräte</b>	114.962,88	53.788,20

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Fertige Erzeugnisse und Waren</b>	114.962,88	53.788,20

Waren	114.962,88	53.788,20
	114.962,88	53.788,20

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	99.923,48	329.193,38

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>46.873,80</b>	<b>28.250,02</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>2. Forderungen gegen Gesellschafter</b>	0,00	205.165,90
Forderungen gegen die Stadt Ostseebad Kühlungsborn	0,00	205.165,90
	0,00	205.165,90
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	53.049,68	95.777,46
USt-Forderungen	46.775,60	91.064,54
Forderungen gegen das Finanzamt aus Ertragsteuern	609,54	2.102,92
Sonstiges	2.610,00	2.610,00
Debitorische Kreditoren	3.054,54	0,00
	53.049,68	95.777,46
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	201.555,49	60.984,73
Kasse	12.070,56	4.972,64
Bank	189.484,93	56.012,09
	201.555,49	60.984,73
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	1.405,46

**II. Passivseite**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>403.850,15</b>	<b>500.000,00</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Stammkapital</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>100.000,00</b>	<b>100.000,00</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>400.000,00</b>	<b>400.000,00</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-96.149,85</b>	<b>0,00</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>48.589,00</b>	<b>40.772,00</b>
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Steuerrückstellungen</b>	<b>180,00</b>	<b>180,00</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>2. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>48.409,00</b>	<b>40.592,00</b>

	01.01.2022 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2022 EUR
Urlaubsrückstellungen	30.792,00	30.792,00	0,00	38.609,00	38.609,00
Rückstellungen f. Abschluss u. Prüfung	9.800,00	9.800,00	0,00	9.800,00	9.800,00
	<b>40.592,00</b>	<b>40.592,00</b>	<b>0,00</b>	<b>48.409,00</b>	<b>48.409,00</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>336.114,70</b>	<b>369.452,77</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>37.730,38</b>	<b>71.526,40</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>2. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>298.384,32</b>	<b>297.926,37</b>

aus Steuern	10.807,74	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten		
- Darlehen VR Samart Finanz AG	25.854,09	0,00
- Darlehen Deutsche Leasing AG	261.593,87	292.200,00
- Sonstige	128,62	5.726,37
	<b>298.384,32</b>	<b>297.926,37</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>158.300,00</b>	<b>0,00</b>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum**  
**vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022**

	2022 EUR	2021 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>694.465,64</b>	<b>406.329,30</b>
Umsatzerlöse (brutto)		
- Dienstleistungen		
- Erlöse ohne Steuer		
- Erlöse ohne Steuer	25.048,47	12.971,60
- Erlöse steuerfrei Hafen	0,00	1,87
- Erlöse Minigolf	91.449,58	75.214,68
- Eishalle	47.791,62	7.912,79
	164.289,67	96.100,94
- Erlöse 7 %		
- Angelkarten	11.567,00	4.662,00
- Erlöse Brötchen/Eis 7 %	53,56	0,00
- Erlöse Bücherverkauf 7 %	4.232,85	7.906,55
- Bücher (Stadtführer)	0,00	-56,54
- Erlöse 7 % USt Veranstaltungen	0,00	1.100,00
	15.853,41	13.612,01
- Erlöse 19 %		
- Erlöse 19 % USt	93.744,46	37.193,35
- Erlöse Töpferei 19 %	25.234,55	17.318,08
- Erlöse Marinepool	4.887,42	14.355,03
- Erlöse Eintritt 19 %	106.769,64	10.917,60
- Erlöse Plain Air 19 %	7.583,29	-492,80
- Erlöse Gastgeberverzeichnis 19 %	89.791,76	47.825,32
- Erlöse Ortsprospekte 19 %	870,00	0,00
- Erlöse Animation	5.004,18	1.820,16
- Erlöse Bekleidung allg.	71,50	0,00
- Erlöse Internetpräsentation 19 %	0,00	3.253,50
- Erlöse Strandkorbverm. 19 %	26.716,07	26.397,46
- Erlöse Zimmervermittlung 19 %	55.432,29	44.930,08
- Erlöse Bilgen (Abfallbeseitigung) 19 %	0,00	500,00
- Erlöse Klassifizierung 19 %	791,00	4.014,24
- Erlöse Zimmervermittlung Banner	31.432,56	31.949,85
- Plakatieren	592,31	468,02
- Erlöse Catering	51.508,82	37.273,31
- Erlöse Pumptrack	0,00	7.378,18
- Diverses	0,00	1.336,13
- Postkarten	0,00	286,13
- Strandgut	7.216,00	3.860,10
- Provisionserlöse 19 %	0,00	317,95
	507.645,85	290.901,69
- Erlöse andere EU-Länder		
- Im anderen EU-Land stpfl. Lieferungen	6.677,47	5.714,67
	694.466,40	406.329,31
Erlösschmälerungen	-0,76	-0,01
	<b>694.465,64</b>	<b>406.329,30</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.996.376,40</b>	<b>1.873.594,77</b>
Sonstige ordentliche betriebliche Erträge	1.960.767,10	1.862.601,55
Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung und periodenfremde Erträge	35.609,30	10.993,22
	<b>1.996.376,40</b>	<b>1.873.594,77</b>

Die sonstigen ordentlichen betrieblichen Erträge resultieren zum größten Teil aus dem Betrauungsakt mit dem Gesellschafter.

	2022 EUR	2021 EUR
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.690.842,04</b>	<b>2.279.924,07</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>51.831,12</b>	<b>93.798,09</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>	<b>50.092,41</b>	<b>86.678,28</b>
Wareneinsatz (brutto)	50.291,05	87.557,34
Aufwandsschmälerungen	-198,64	-879,06
	<b>50.092,41</b>	<b>86.678,28</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>1.738,71</b>	<b>7.119,81</b>
Fremdleistungen	1.738,71	7.119,81
	<b>1.738,71</b>	<b>7.119,81</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.639.010,92</b>	<b>2.186.125,98</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>1.050.399,07</b>	<b>940.132,53</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>a) Löhne und Gehälter</b>	<b>837.544,43</b>	<b>725.932,33</b>
Löhne und Gehälter	837.544,43	725.932,33
	<b>837.544,43</b>	<b>725.932,33</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>212.854,64</b>	<b>214.200,20</b>
Soziale Abgaben	193.944,92	193.935,82
Aufwendungen für Altersversorgung	18.909,72	20.264,38
	<b>212.854,64</b>	<b>214.200,20</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>68.202,98</b>	<b>33.086,30</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>68.202,98</b>	<b>33.086,30</b>
planmäßige Abschreibungen	68.202,98	33.086,30
	<b>68.202,98</b>	<b>33.086,30</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.604.419,90</b>	<b>1.209.509,03</b>
Sonstige ordentliche betriebliche Aufwendungen		
- Raumkosten, Miete etc.	164.732,05	154.339,25
- Kfz-Kosten	13.059,81	6.407,04
- Leasingkosten	10.468,25	10.851,00
- Werbekosten	370.902,01	301.023,26
- Rechtsberatungs- und Steuerberatungskosten	26.759,99	28.233,95
- Bürokosten	38.117,68	48.146,61
- sonstige Aufwendungen	78.053,15	89.744,42
- Spenden, Beiträge, Versicherungen etc.	24.920,53	49.973,87
- Aufsichtsratsvergütung	1.280,00	1.120,00
- Veranstaltungen	828.255,47	437.871,24
- Honorare / Unterbringung / Reisekosten	27.364,45	24.878,60
- Reparaturen/ Instandhaltungen	20.506,51	56.919,79
	1.604.419,90	1.209.509,03
	2022 EUR	2021 EUR
<b>Zwischensumme</b>	<b>-84.011,03</b>	<b>3.398,12</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>11.457,01</b>	<b>2.439,26</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.457,01	2.439,26
	11.457,01	2.439,26
	2022 EUR	2021 EUR
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-11.457,01</b>	<b>-2.439,26</b>

	2022 EUR	2021 EUR
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-89,10</b>	<b>99,95</b>
Körperschaftsteuer	-89,10	-29,75
Gewerbesteuer	0,00	120,00
Solidaritätszuschlag	0,00	9,70
	-89,10	99,95
	2022 EUR	2021 EUR
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-95.378,94</b>	<b>858,91</b>
	2022 EUR	2021 EUR
<b>10. Sonstige Steuern</b>	<b>770,91</b>	<b>858,91</b>
Grundsteuer	357,91	357,91
Kfz-Steuern	413,00	501,00
	770,91	858,91
	2022 EUR	2021 EUR
<b>11. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-96.149,85</b>	<b>0,00</b>

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

<b>Firma</b>	Tourismus, Freizeit & Kultur GmbH Kühlungsborn
<b>Sitz</b>	Kühlungsborn
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht in Rostock am 16. Januar 2019 unter HRB 14425
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	Es gilt der Gesellschaftsvertrag in Fassung vom 13. Dezember 2018, zuletzt geändert durch den Beschluss vom 9. Januar 2019.
<b>Geschäftsjahr</b>	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Die Gesellschaft verfolgt einen öffentlichen Zweck als gemeindliche Tourismusorganisation, sie wird mit Dienstleistungen vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse betraut. Gegenstand und Ziel der Gesellschaft sind danach die Förderung des Ansehens und der Entwicklung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn mit dem Ziel der Steigerung der Attraktivität, der kooperativen Stadtentwicklung und der Vitalisierung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn im Freizeit- und Tourismusbereich sowie die damit verbundenen Aktivitäten, wie die Wahrnehmung umfassender Dienstleistungen im Bereich der touristischen Administration und Vermarktung für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn.
<b>Stammkapital</b>	Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 100,0 TEUR.
<b>Gesellschafter</b>	100 % Stadt Ostseebad Kühlungsborn
<b>Geschäftsführung</b>	Geschäftsführer ist Herr Ulrich Langer, Steffenshagen
<b>Organe</b>	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
<b>Prokura</b>	Herr Steffen Gülzow, Kühlungsborn; gerichtlich eingetragen am 25. Juli 2019

**Angaben zu steuerlichen  
Verhältnissen:**

Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig. Sie wird unter der Steuernummer 079/125/00386 beim Finanzamt Rostock geführt.

<b>Soll-Ist-Vergleich zum Erfolgsplan für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022</b>				
	Plan	Ist	Abweichung	
1	Umsatzerlöse	767,0	694,5	-72,5
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
3	andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
4	sonstige betriebliche Erträge	1.964,2	1.996,4	32,2
5	Materialaufwand	52,4	51,8	0,6
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47,4	50,1	-2,7
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5,0	1,7	3,3
6	Personalaufwand	1.079,3	1.050,4	28,9
	a) Löhne und Gehälter	1.079,3	837,5	241,8
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,0	212,9	-212,9
	- davon für Altersversorgung	0,0	18,9	-18,9
7	Abschreibungen	41,9	68,2	-26,3
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	41,9	68,2	-26,3
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	0,0	0,0	0,0
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.553,6	1.604,4	-50,8
10	Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,8	11,5	-7,8
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,1	0,1
16	Ergebnis nach Steuern	0,3	-95,3	-95,6
17	sonstige Steuern	0,3	0,8	-0,5
<b>18</b>	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-96</b>	<b>-96</b>
<b>Verwendung des Jahresergebnisses</b>				
	Verrechnung mit dem Verlustvortrag			
	Verrechnung mit dem Gewinnvortrag			
	Vortrag auf neue Rechnung			
	Einstellung in die Rücklagen			
	Entnahme aus den Rücklagen			
	Ausschüttung an die Gemeinde			
	Ausgleich durch die Gemeinde			

**Soll-Ist-Vergleich zum Finanzplan  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	Plan	Ist	Abweichung
1	0,0	-96,1	96,1
2	43,3	68,2	-24,9
3	0,0	7,8	-7,8
4	0,0	0,0	0,0
5	0,0	169,5	-169,5
6	0,0	129,8	-129,8
7	0,0	0,0	0,0
8	0,0	11,5	-11,5
9	0,0	0,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0
11	0,0	-0,1	0,1
12	0,0	0,0	0,0
13	0,0	0,0	0,0
14	0,0	0,0	0,0
<b>15</b>	<b>43,3</b>	<b>290,6</b>	<b>-247,3</b>
16	0,0	0,0	0,0
17	0,0	0,0	0,0
18	0,0	0,0	0,0
19	-45,0	-133,8	88,8
20	0,0	0,0	0,0
21	0,0	0,0	0,0
22	0,0	0,0	0,0
23	0,0	0,0	0,0
24	0,0	0,0	0,0
25	0,0	0,0	0,0
26	0,0	0,0	0,0
27	0,0	0,0	0,0
<b>28</b>	<b>-45,0</b>	<b>-133,8</b>	<b>88,8</b>
29	0,0	0,0	0,0
30	0,0	0,0	0,0
31	0,0	35,0	-35,0
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	35,0	-35,0
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0
32	-60,0	-39,7	-20,3
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-60,0	-39,7	-20,3
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0
33	0,0	0,0	0,0
a) von der Gemeinde	0,0	0,0	0,0
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0	0,0
c) von sonstigen Dritten	0,0	0,0	0,0
34	0,0	0,0	0,0
35	0,0	0,0	0,0
36	0,0	-11,5	11,5
37	0,0	0,0	0,0
<b>38</b>	<b>-60,0</b>	<b>-16,2</b>	<b>-43,8</b>
<b>39</b>	<b>-61,7</b>	<b>140,6</b>	<b>-202</b>
40	0,0	0,0	0,0
41	452,5	61,0	391,5
<b>42</b>	<b>390,8</b>	<b>201,6</b>	<b>189,2</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören			

**Darlehensübersicht 2022**

Darlehensgeber	Bedingungen	Darlehensbetrag	01.01.2022	Tilgung	Zugang	Zinsen	31.12.2022	Restlaufzeit		
								bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Deutsche Kreditbank AG, Berlin	Zinssatz 2,34 % p.a.	300.000,00	292.200,00	30.606,13	0,00	4.194,67	261.593,87	57.779,08	203.814,79	0,00
VR Smart Finanz AG	Zinssatz 1,96 % p.a.	34.990,00	0,00	9.135,91	34.990,00	675,79	25.854,09	7.129,73	18.724,36	0,00
<b>Summe/Stand lt. Bilanz:</b>		334.990,00	292.200,00	39.742,04	34.990,00	4.870,46	287.447,96	64.908,81	222.539,15	0,00

Die Verbuchung der Zinsaufwendungen erfolgte grundsätzlich in alter Rechnung.

Bei den Darlehen handelt sich um Darlehen, welche nicht von einem Kreditinstitut gewährt wurden. Der Ausweis erfolgt daher in den sonstigen Verbindlichkeiten.

## **Feststellungen gemäß §§ 13 Abs. 3 sowie 14 Abs. 2 KPG M-V (i.V.m. IDW PS 720 „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“)**

### **0. Stand der Realisierung der Vorjahresfeststellungen**

Eine Freigabe bzw. eine Weiterleitung des Prüfungsberichtes für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin erfolgte am 27. September 2022. Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 erfolgte durch die AWADO GmbH, Schwerin und endete am 2. Juni 2022.

### **Fragenkreis 1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Das Unternehmen hat nur einen Geschäftsführer. Ein Geschäftsverteilungsplan ist dementsprechend nicht notwendig.

Wesentliche Steuerungsgrundlagen sind im Gesellschaftsvertrag festgehalten. Zudem wird auf diese im Geschäftsführer-Anstellungsvertrag Bezug genommen.

Der durch den Gesellschaftsvertrag implementierte Aufsichtsrat agiert zudem auf Grundlage einer Geschäftsordnung.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Jahr 2022 gab es drei Aufsichtsratssitzungen, die jeweils protokolliert wurden. Wir haben diese Protokolle eingesehen.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Herr Langer ist in keinen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütung wird jeweils im Anhang zutreffend angegeben.

## **Fragenkreis 2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Die Gesellschaft gliedert sich – neben der Verwaltung und dem Controlling – in die Abteilungen Marketing, Event, Freizeit und Touristinformation, die jeweils durch eine Person verantwortlich geführt und vom Geschäftsführer überwacht werden. Es finden wöchentliche Sitzungen statt, in denen die Tätigkeiten auch untereinander abgestimmt werden.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Hinweise gewonnen, dass nicht wie unter 2.a) beschrieben verfahren worden ist.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Notwendige organisatorische Funktionstrennungen sind im Kernbereich sichergestellt. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge werden durch die Geschäftsleitung überwacht. Grundsätzlich herrscht das "Vier-Augen-Prinzip".

Korruptionsprävention wird durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips und durch Überwachungs- und Kontrollfunktionen der Geschäftsleitung ergriffen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Die Gesellschaft hat geeignete Richtlinien bzw. Dienstanweisungen für den Arbeitsprozess erlassen.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Verträge der Gesellschaft werden ordnungsgemäß dokumentiert.

**Fragenkreis 3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

**a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Die Vorschriften der §§ 17 ff. EigVO M-V sind zu beachten.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde durch die Gesellschafterversammlung am 6. Dezember 2021 beschlossen.

Das Planungswesen entspricht hinsichtlich Art und Umfang der durchgeführten Planung grundsätzlich den Bedürfnissen des Unternehmens. Die Planungen werden bei Bedarf an die geänderten Bedingungen angepasst, sodass Planungshorizont und Datenfortschreibung den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechen.

**b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Planabweichungen werden systematisch untersucht. Im Falle von wesentlichen Abweichungen wird die Zustimmung des Aufsichtsrats sowie des Gesellschafters zu den Wirtschaftsplanänderungen durch die Geschäftsführung eingeholt.

**c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen der Gesellschaft umfasst die Finanzbuchhaltung einschließlich Kostenrechnung sowie die extern geführte Personalabrechnung. Die Finanzbuchhaltung und das Rechnungswesen entsprechen der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens, die sich aus den Geschäftsfeldern ergeben.

Die Kostenrechnung umfasst eine Kostenstellenrechnung und für wesentliche Projekte auch eine Kostenträgerrechnung. Sie ist geeignet, die Kostenstellen bzw. die bedeutsamen Projekte zu überwachen.

Die Erfolgs- und Kostenrechnungen werden monatlich erstellt und liegen zeitnah vor.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Es besteht eine laufende Liquiditätskontrolle und -planung.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Es besteht kein zentrales Cash-Management.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Die Gesellschaft stellt sicher, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden. Das Rechnungswesen der Gesellschaft ist entsprechend aufgebaut.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?**

Das Controlling entspricht den Anforderungen der Gesellschaft.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Gesellschaften beteiligt.

#### **Fragenkreis 4. Risikofrüherkennungssystem**

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Es erfolgt ein laufendes monatliches Controlling, welches mit Ausbau der Aktivitäten ständig angepasst werden soll. Wir verweisen an dieser Stelle auf unsere Antwort 3c).

Zudem wird durch die laufende Liquiditätskontrolle sichergestellt, dass etwaige Risiken hinsichtlich der Fortführung der Gesellschaft rechtzeitig erkannt werden können.

- b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die derzeitigen Maßnahmen sind zweckmäßig.

- c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Maßnahmen werden ausreichend dokumentiert.

- d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Es erfolgt eine laufende Überwachung der Wirtschaftsplanvorgaben, damit die genehmigten Personal- und Sachaufwendungen nicht überschritten werden.

#### **Fragenkreis 5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

Die Durchführung derartiger Geschäfte ist für die Gesellschaft nicht vorgesehen. Die Beantwortung des Fragenkreises 5 unterbleibt daher.

- a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
  - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
  - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
  - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?
- b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf**
- Erfassung der Geschäfte
  - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
  - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
  - Kontrolle der Geschäfte?

- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

### **Fragenkreis 6. Interne Revision**

Von der Einrichtung einer internen Revision wurde aufgrund der Größe des Unternehmens und der Überschaubarkeit der Verhältnisse abgesehen.

Eine Beantwortung dieses Fragenkreises unterbleibt daher.

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**
- b) **Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**
- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**
- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**
- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**
- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

**Fragenkreis 7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Derartige Erkenntnisse haben sich im Prüfungsverlauf nicht ergeben.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es wurden keine Kredite gewährt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Derartige Erkenntnisse haben sich im Prüfungsverlauf nicht ergeben.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Unsere Prüfung hat keine Hinweise darauf ergeben, dass gegen gesetzliche Bestimmungen oder andere bindende Beschlüsse verstoßen worden ist.

**Fragenkreis 8. Durchführung von Investitionen**

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Wesentliche Investitionen ergaben sich für die Gesellschaft aus der Übernahme und der Bewirtschaftung der 3MöwenHalle. Insgesamt wurden durch die Gesellschaft 134 TEUR investiert. Die Investitionen wurden der Unternehmensgröße entsprechend vorbereitet.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben.

Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Vorkehrungen zur Überwachung der Abwicklung der Investitionen sind der Unternehmensgröße angemessen.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Derartige Sachverhalte ergaben sich nicht.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Erkenntnisse hierzu gewonnen.

### **Fragenkreis 9. Vergaberegulungen**

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Bei unserer Prüfung haben wir nicht feststellen können, dass gegen Vergaberegulungen verstoßen worden ist.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Mit Ausnahme von Kleinstgeschäften werden mehrere Konkurrenzangebote eingeholt.

## **Fragenkreis 10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

**a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen finden regelmäßig statt. Die Geschäftsführung berichtet entsprechend.

**b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/ Konzernbereiche?**

Die Auswertungen basieren auf den Informationen aus der Kostenrechnung bzw. dem Controlling und vermitteln einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage.

**c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Die Unterrichtung über wesentliche Vorgänge erfolgte angemessen und zeitnah.

**d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Der Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung haben den Geschäftsführer nicht zu besonderen Themen zur Berichterstattung aufgefordert.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

**f) Gibt es eine D&O-Versicherung?  
Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart?  
Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O Versicherung wurde für den Geschäftsführer abgeschlossen.

**g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan mitgeteilt worden?**

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben jeweils eine Erklärung zu den von ihnen mit der Gesellschaft unterhaltenen geschäftlichen Beziehungen abgegeben. Zwei Aufsichtsratsmitglieder hatten Geschäftsbeziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Angaben dieser Erklärungen unvollständig oder unrichtig sind.

Es wurden keine Interessenskonflikte der Mitglieder der Geschäftsführung oder des Überwachungsorgans gemeldet. Derartige Interessenskonflikte sind auch im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

**Fragenkreis 11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

**a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen liegt nicht vor.

**b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Auffallend hohe bzw. niedrige Bestände haben wir nicht festgestellt.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Erkenntnisse haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht gewonnen.

**Fragenkreis 12. Finanzierung**

**a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Das Eigenkapital der Gesellschaft mit 403,9 TEUR hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 42,7 %. Das Fremdkapital hat mit 543 TEUR demnach einen Anteil von 57,3 %.

Die Finanzierung der wesentlichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgte sowohl durch Bankdarlehen als auch durch Eigenmittel der Gesellschaft.

**b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Bankdarlehen über 300,0 TEUR zur Finanzierung eines Indoorspielplatzes aufgenommen. Ungewöhnliche Konditionen oder Modalitäten haben wir dabei nicht festgestellt. Die Darlehenssumme beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf 261,6 TEUR. Zur Finanzierung eines PKW wurde im Geschäftsjahr ein weiteres Darlehen von 35,0 TEUR aufgenommen. Die Restschuld beträgt hier zum Ende des Geschäftsjahres 2022 25,9 TEUR.

Die Kennzahlen zur lang- und kurzfristigen Finanzierung (Anlagendeckung bzw. Liquidität 2. Grades) befinden sich jeweils auf einem ausreichenden Niveau.

**c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 1,96 Mio. EUR aus dem Betrauungsakt mit der Stadt Ostseebad Kühlungsborn erhalten.

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die mit den Fördermitteln verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden.

### **Fragenkreis 13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

**a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Finanzierungsprobleme aufgrund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung bestehen nach den im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnisse nicht.

**b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Der im Anhang der Gesellschaft dargestellte Ergebnisverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar.

### **Fragenkreis 14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

**a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nicht – die Beantwortung der Frage unterbleibt daher.

**b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung keine Erkenntnisse gewonnen, dass das Ergebnis 2022 von einmaligen Vorgängen geprägt ist.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften (bzw. mit den Gesellschaftern) zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Nein, derartige Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

**d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

- nicht zutreffend -

**Fragenkreis 15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

**a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Ein Großteil der Geschäfte werden aufgrund des Betrauungsaktes mit der Stadt Ostseebad Kühlungsborn erbracht. Somit entstehen geplante Verluste in den einzelnen Bereichen, die dann aus dem Betrauungsakt mit der Stadt Ostseebad Kühlungsborn ausgeglichen werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 96,1 TEUR ausgewiesen. Über die im Wirtschaftsplan vorgesehenen und – anders als in Vorjahren – vollständig im Geschäftsjahr erfolgten Zahlungen aus dem Betrauungsakt ist kein weiterer Ausgleich durch die Stadt Ostseebad Kühlungsborn vorgesehen.

**b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Es ist das Bestreben der Gesellschaft, die Verluste und somit die Ausgleichszahlungen so gering wie möglich zu halten. Dies wird erzielt z.B. durch Eintritt bei diversen Veranstaltungen, Rechnungslegung für Anzeigen und Verkauf von Werbeartikeln.

**Fragenkreis 16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Der Jahresfehlbetrag ergab sich im Wesentlichen aus den fehlenden Einnahmen in den Monaten Januar und Februar aufgrund der Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Wir verweisen zudem auf die Beantwortung der Frage 15 a).

**b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Um die Ertragslage zu verbessern, werden Bereiche, die nicht vom Betrauungsakt erfasst sind (z.B. Zimmervermittlung), optimiert. Hier liegt das Augenmerk auf dem Verhältnis zwischen Provisionsaufwand und Provisionsertrag.

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen und rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.